

Lohnverrechnung Update 202412 und Eröffnung 2025

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2024.

Einspielen des Updates 202412

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2024.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2024 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202412 sein.

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge und evtl. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gesundheitskasse:

Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

Achtung! Dienstnehmer ohne SV-Träger werden vom Programm ab dem Jahr 2021 automatisch gesperrt, da diese Sperre immer wieder vergessen wurde.

Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag und/oder Familienbonus: klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „Angehörige/FaBo+“.

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken (ab 2019 für alle Dienstnehmer und alle Abrechnungsbereiche auch bei unterjährigem Austritten in einem Arbeitsschritt), kontrollieren und dann mit ELDA senden. Es erfolgt automatisch eine Aufteilung der L16 zwischen Zeiträumen mit geringfügiger Beschäftigung und Zeiten einer Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze. Diese Kennung wird in der Box der Zeiträume mit J erstellt und weist eben auf die Geringfügigkeit dieser Beschäftigungsperiode hin.

Beim Ausdruck der L16 wird geprüft, ob es

- eine Kontrollsechstelüberschreitung bei einer Unterbrechung für das vorige Beschäftigungsverhältnis gibt (Ausnahme: Es gleicht sich bis zum erneuten Austritt wieder aus)
- eine Jahressechstelüberschreitung ohne Kontrollsechstelberechnung gibt
- SV-Nummer des Partners/Kindes bei Alleinverdiener/Alleinerzieher fehlt oder falsch ist
- die SV-Nummer des Dienstnehmers korrekt erfasst wurde
- Homeofficepauschale erfasst wurde, aber keine Homeofficetage
- mehr als 300 Euro Homeofficepauschale erfasst wurde
- mehr als 3 Euro Homeofficepauschale pro Homeofficetag erfasst wurde.

Sollte ein Fehler auftreten, dann kann das L16 dieses Dienstnehmers weder gedruckt noch gemeldet werden – Sie müssen daher den Fehler zuerst korrigieren und dann erneut drucken/melden.

Wenn die Kontrollsechstelrollung fehlt, gehen Sie bitte über die Bruttoaufrollung in den angedruckten Monat mit einem lfd. Bezug, gehen in die Abrechnung und haken das Feld ☒ Rollung SZ §67/1+2 an und berechnen damit das Kontrollsechstel neu.

Falls Sie das nicht mehr aufrollen wollen oder können, dann wäre auch die Übermittlung mit einem höheren Jahressechstel möglich, wenngleich mit Stand von Ende Dezember 2022 nicht garantiert werden kann, dass der L16 auch wirklich übernommen wird. Falls Sie das **auf eigene Verantwortung** durchführen möchten, dann kann im Bereich **Personal – L16, Vorbezüge** das Feld ☐ keine Rollung SZ §67/1+2 angehakt werden und damit ist die Prüfung gesperrt.

Bei der ELDA-Meldung der L16 gibt es evtl. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der ÖGK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evtl. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn in Ordnung ignorieren, wenn nicht in Ordnung L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evtl. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") erstellen und mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende/Listen) oder falls Sie bereits das ganze Jahr über die Kennungen im Personalstamm gesetzt haben, dann die **automatische Schwerarbeitsmeldung** erstellen und senden.

Wenn Sie in Wien ihren Firmensatz haben, dann bitte auch **Jahresbeitrag U-Bahnsteuer** drucken und für die Meldung an das Magistrat Wien als XML-Datei ausgeben indem Sie das Feld Ausgabe einer XML-Datei anhaken. Sie erhalten dann im Lohnstammordner (z.B. Winlohn oder S-Lohn) eine Datei namens dga_2024_001.xml (für das Jahr 2024 und für den Mandanten 001). Diese Datei kann dann über den Link [Dienstgeberabgabe - Erklärung - Massenupload](#) direkt hochgeladen werden. Alternativ können Sie auch den Massenupload für die Dienstgeberabgabe suchen und sollten auch auf die Webseite für den Upload kommen.

Eröffnen der Lohnverrechnung 2025

Starten Sie im Lohn2024 das Programm **Jahresende – Lohnverrechnung 2025 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "..\Lohn2025" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnverrechnungsjahr eingespielt.

Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2025 auf.

Sie können nun in 2024 und 2025 getrennt arbeiten.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2025 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **202501** sein.

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer weiterhin jährlich melden?

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie auch heuer wieder die Abfrage, ob Sie das ändern möchten. Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5% (dieser wurde trotz der hohen Inflation noch nicht erhöht!).

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2025

Testen Sie, ob alle Lohnkonten bzw. das Jahressummenkonto leer sind: Lohnkonten bzw. Jahressummenkonto drucken, Voransicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale:
Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:
Wir wollen erneut darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir **von unserer Seite keine Haftung** für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Prüfen Sie bitte die Lohnarten und vergleichen Sie diese evtl. mit den Standardlohnarten, damit nicht unrichtig definierte Lohnarten zu Problemen bei Prüfungen führen. Gehen Sie dazu auf **Div. Listen – Lohnartenliste** und antworten Sie auf die Frage „Lohnarten mit Standardvorschlag vergleichen?“ mit **Ja** – damit sehen Sie Ihre definierte Lohnart in der ersten Zeile und darunter den Standard aus der Lohnartendefinition, die wir mit einem neuen Lohn ausliefern.

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter **Div. Listen – Personalliste** auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

I) Gesetzliche Änderungen in der Lohnverrechnung 2025

a) Änderungen 2025 bei Beitragssätzen und Fixbeträgen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,063**.

SV Höchstbemessung laufende Bezüge 6.450,- pro Monat (bisher 6.060,-) bzw. 215,- (bisher 202,-) täglich.

SV Höchstbemessung Sonderzahlungen 12.900,- im Jahr (bisher 12.120,-).

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die Grenze pro Monat beträgt 551,10 (bisher 518,44). Die Dienstgeberabgabe mit dem Zuschlag Z01, die bei mehr als der 1,5 fachen Geringfügigkeitssumme an lfd. Bezügen für alle geringfügigen Dienstnehmer anfällt wurde bereits 2024 auf 19,4% erhöht.

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 2,95%.

-2,95% (Abschlag A03) bis 2.074,- pro Monat (bisher 1.951,-).

-1,95% (Abschlag A02) bis 2.262,- pro Monat (bisher 2.128,-).

-0,95% (Abschlag A01) bis 2.451,- pro Monat (bisher 2.306,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt 1,15%.

-1,15% (Abschlag A04) bis 2.074,- pro Monat (bisher 1.951,-).

-0,15% (Abschlag A05) bis 2.262,- pro Monat (bisher 2.128,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Serviceentgelt e-Card 14,65 (bisher 13,80): Der neue Wert für 2026 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2025 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2026 notwendig.

Der **DB-Beitrag** beträgt nun generell auch ohne Aktennotiz 3,7% - das entsprechende Feld im Firmenstamm für das Fehlen der Aktennotiz wurde daher entfernt.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2024 in Niederösterreich und in Oberösterreich um sagenhafte 0,01% gesenkt worden – wenn das nicht Einsparungen in ungeahnter Höhe bewirkt 😊.

Nachfolgend daher die neuen DZ-Sätze je Bundesland:

Bundesland	DZ-Satz	Bundesland	DZ-Satz	Bundesland	DZ-Satz
Wien	0,36%	Oberösterreich	0,31%	Salzburg	0,36%
Niederösterreich	0,34%	Steiermark	0,34%	Tirol	0,39%
Burgenland	0,40%	Kärnten	0,37%	Vorarlberg	0,33%

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,5% für den Dienstnehmer und 0,5% für den Dienstgeber.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 1.273,- (bisher 1.217,-).

b) Änderungen im Tarifsysteem der ÖGK/VAEB

Die Änderungen im Tarifsysteem haben wir schon im Update 202410 beschrieben bzw. ins Programm integriert, daher sind im Jahr 2025 nur die veränderlichen Werte korrigiert.

c) Änderungen 2025 in der Lohnsteuerberechnung für aktive Dienstnehmer und Pensionisten

Die **Lohnsteuer** wird ab dem Jahr 2023 aufgrund der ökosozialen Steuerreform (Stichwort: Abschaffung der kalten Progression) jährlich an die Preissteigerungen angepasst, daher ergeben sich die geänderten Lohnsteuergrenzen wie in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

<i>von Bemessung</i>	<i>bis Bemessung</i>	<i>Steuerprozentsatz</i>
0,00	13.308,00 (bisher 12.816,00)	0,00%
13.308,01 (bisher 12.816,01)	21.617,00 (bisher 20.818,00)	20,00%
21.617,01 (bisher 20.818,01)	35.836,00 (bisher 34.513,00)	30,00%
35.836,01 (bisher 34.513,01)	69.166,00 (bisher 66.612,00)	40,00%
69.166,01 (bisher 66.612,01)	103.072,00 (bisher 99.266,00)	48,00%
103.072,01 (bisher 99.266,01)	1.000.000,00	50,00%
1.000.000,01	ohne Grenze bis 2025	55,00%

Es werden aber viele weitere Lohnsteuerkomponenten jährlich aufgrund dieser Steuerreform angepasst – wir führen in der nachfolgenden Tabelle alle Werte an:

<i>Art des Wertes</i>	<i>Wert 2025</i>	<i>Wert 2024</i>
Verkehrsabsetzbetrag (alle DN außer Pensionisten)	487,00	463,00
Alleinverdienerabsetzbetrag 1. Kind	601,00	572,00
Alleinverdienerabsetzbetrag 2. Kind	212,00	202,00
Alleinverdienerabsetzbetrag ab dem 3. Kind pro Kind	268,00	255,00
Pensionistenabsetzbetrag	954,00	954,00
Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze unten	21.245,00	20.233,00
Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze oben	30.957,00	29.482,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag	1.476,00	1.405,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze unten	24.196,00	23.043,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze oben	30.957,00	29.482,00
Pensionistenabsetzbetrag Partnereinkommen	2.673,00	2.545,00

d) Änderungen Überstundenbesteuerung §68

Die Überstundenregelung hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 nicht verändert, die Option für die alte Regelung für das Jahr 2023 gibt es natürlich im Jänner und Februar nicht mehr (es gab dafür im Jahr 2024 ein eigenes Feld in der Abrechnungsmaske zum Anhaken!).

e) Homeoffice wird zu Telearbeit

Die seit Jahren bekannte Homeofficeregelerung wurde nun auf Telearbeit geändert, da man nun auch in einem Kaffeehaus oder an einem öffentlichen Platz arbeiten könnte (der Datenschutz wird dann einfach ausgeklammert 😊). Da man die Lohnartennummern hot, hop und hopf schon gewohnt ist, haben wir diese gleich gelassen und nur die Bezeichnungen geändert auf Telearbeitstage, Telearbeitspauschale und Telearbeitspauschale fix.

f) Steuerfrei Mitarbeiterprämie für 2025 nicht mehr möglich

Nach vielen Jahren haben es unsere Behörden endlich geschafft, die Mitarbeiterprämie (ehemals Teuerungsprämie) auf allen Ausdrucken (L16, L17, etc.) anzuführen, die Prämie wurde mittlerweile auch in einige Kollektivverträge aufgenommen aber für 2025 gibt es aufgrund des L16-Formulares keine steuerfreien Mitarbeiterprämien mehr. Die Standardlohnart 844 wird daher automatisch gelöscht.

g) Erhöhung Kilometergeld

Das amtliche Kilometergeld wurde ja schon seit sehr vielen Jahren nicht mehr angepasst (unseres Wissens nach seit dem Juli 2008) – nun wird es für das Jahr 2025 auf 0,50 Euro pro Kilometer erhöht, die maximale Anzahl pro Jahr beträgt weiterhin 30.000 km. Für die Mitbeförderung gibt es pro Person 0,15 Euro (bisher 0,05 Euro).

Das Programm ändert automatisch den Satz der Standardlohnart 302 (Kilometergeld) auf 0,50.

h) Erhöhung Diäten, Trennungszulagen und Nächtigungsgebühren

Der Tagessatz der Diäten wird auf 30,- (bisher 26,40) erhöht bzw. beträgt dann 2,50 (bisher 2,20) pro Stunde. Das Programm ändert automatisch den Satz der Standardlohnart 301 (Reise Diäten frei) auf 2,50.

Die Nächtigungsgebühren wurden auf 17,- (bisher 15,-) erhöht – bei belegmäßigem Nachweis z.B. mit einer Hotelrechnung kann die Nächtigungsgebühr um 800% überschritten werden, was einem Maximum von 153,- (bisher 105,-) entspricht.

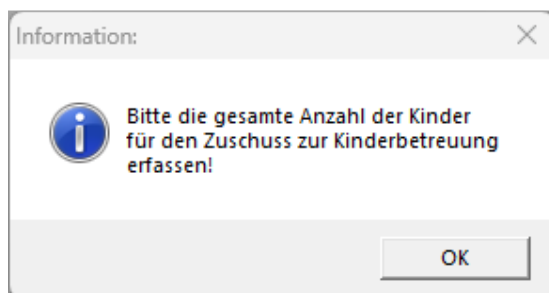
i) Kostenersätze Aufladen Elektrofahrzeuge

Hier gelten die Informationen wie im Update 202305 erläutert, lediglich der Satz für die Lohnart 972 für den Kostenersatz für das Aufladen beim DN/kWh wird auf 35,889 Cent/kWh (bisher 33,182 Cent/kWh) erhöht. Sie können wir beschrieben diesen Satz mit 5 Nachkommastellen erfassen und der Satz wird auch bei der Berechnung der Gesamtsumme berücksichtigt, lediglich die Darstellung am Bildschirm oder am Drucker wird auf 3 Nachkommastellen abgeschnitten.

Eine Änderung der Sachbezugswerteverordnung sieht vor, dass der Nachweis der Lademengenzuordnung rückwirkend per 01.01.2023 auch auf andere Weise als durch die Ladeeinrichtung (z.B. durch das KFZ selbst, durch einen Chip o.ä.) zugelassen wird.

j) Zuschuss Kinderbetreuung §3 Abs. 1 Z13b

Diesen Zuschuss gibt es ja schon seit dem Jahr 2024, nun ist im Jahr 2025 sogar ein Feld für den Ausdruck der Summe am L16 vorgesehen und nicht nur in der ELDA-Meldung, beim Ausdruck gibt es zusätzlich auch ein Feld für die Anzahl der Kinder für die dieser Zuschuss bezahlt wird – in der ELDA Meldung ist dieses Feld aber nicht vorhanden – ohne Worte! Aus diesem Grund bzw. da evtl. im Laufe des Jahres 2025 auch die ELDA-Meldung für die Anzahl der Kinder verpflichtend werden könnte verlangt das Lohnprogramm bei der Abrechnung der Standardlohnart 979 die Erfassung der Anzahl der Kinder im Feld Tag – sollte die Anzahl kleiner 1 sein, dann erhalten Sie die nachfolgende Fehlermeldung



und müssen zuerst die Anzahl der Kinder erfassen bevor Sie die Erfassungszeile speichern können. Da am L16 ja nur eine Anzahl der Kinder gemeldet werden kann, ermittelt das Programm die höchste Anzahl der

Kinder des L16-Zeitraumes und druckt diese Anzahl auf das Formular bzw. meldet diese Anzahl vielleicht irgendwann auch mit ELDA.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

a) Eintrittsdatum in der Abrechnung

Ab dem Update 202412 wird das Eintrittsdatum auch in die Abrechnung gespeichert – damit kann einfacher eine rückwirkende Personalliste erzeugt werden und auch auf einem rückwirkend nochmals ausgedruckten Abrechnungszettel steht das damals korrekte Eintrittsdatum.

b) Versicherungsnummernanforderung mit Referenz vom Geburtsdatum

Da es bei einem Kunden bei der Versicherungsnummernanforderung mit der gleichen Personalnummer wie im Vorjahr zu einem Problem mit gleicher Referenznummer kam, wird ab dem Jahr 2025 bei der Bildung der Referenznummer das Geburtsdatum verwendet – damit kann es nicht wie bisher ohne Datum zu einer Doppeldeutigkeit kommen, selbst wenn die gleiche Personalnummer wieder verwendet wird und sowohl die Personalnummer im Vorjahr als auch im aktuellen Jahr keine SV-Nummer hat!

c) Andruck Firmennummer auf den Auswertungen (Zusatzmodul Hausverwaltung)

Vor allem für die Abrechnung mit dem Zusatzmodul Hausverwaltung bringt es große Vorteile, dass ab sofort bei den meisten Auswertungen unterhalb des Wortes Firma auch die Mandantennummer gedruckt wird – damit wird die Suche nach der Firmennummer aufgrund des Namens der Firma obsolet.

Lohnverrechnung – Updatebeschreibung Version 202410

Einspielen des Updates 202410

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2024.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2024 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202410 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Neues Tarifsysteem mit Ergänzung E15 (Ausland-Schlechtwetter) rückwirkend ab 01.01.2024

Es wurde von uns das Tarifsysteem, welches auch schon für 2025 vorhanden ist, ins Jahr 2024 eingespielt, da es dafür doch einige neue Tarifgruppen und einige aufgelassene Tarifgruppen gibt.

Folgende neue Tarifgruppen gibt es im Bereich der **ÖGK**:

<i>Dienstgebergruppe</i>	<i>Tarifgruppe</i>	<i>Bezeichnung Tarifgruppe</i>
BULAG	B045E01E15	Arb. Lg./NB/SWA
BULAG	B045E15	Arb. Lg./SWA
BULAG	B201E15	Arb. BLG (AK)/SWA
BULAG	B202E15	Arb. BLG (o. AK)/SWA
LANDW	B105E15	Arb. (LK)/SWA
NBBAU	B001E01E15	Arb./NB/SWA
NBBAU	B001E15	Arb./SWA
NBBAU	B045E01E15	Arb. Lg./NB/SWA
NBBAU	B045E15	Arb. Lg./SWA
NBNSA	B001E01E15	Arb./NB/SWA
NBNSA	B045E01E15	Arb. Lg./NB/SWA

Auch im Bereich der **BVAEB-VAEB** gibt es folgende neue Tarifgruppen:

<i>Dienstgebergruppe</i>	<i>Tarifgruppe</i>	<i>Bezeichnung Tarifgruppe</i>
BAHN	V001E01E15	Arb. NB/SW-Ausland
BAHN	V001E15	Arb. SW-Ausland
BAHN	V021E01E15	Arb. (ohne IE) NB/SW-Ausland
BAHN	V021E15	Arb. (ohne IE) SW-Ausland
BAHN	V062E01E15	Arb. LE NB/SW-Ausland
BAHN	V062E15	Arb. Bergbau NB/SW-Ausland
BERG	V002E01E15	Arb. Bergbau NB/SW-Ausland
BERG	V002E15	Arb. Bergbau SW-Ausland
BERG	V063E01E15	Arb. LE Bergbau NB/SW-Ausland
BERG	V063E15	Arb. LE Bergbau SW-Ausland

Weiters wurden im Bereich der **BVAEB-VAEB** die nachfolgenden alten Lehrlings-Tarifgruppen aufgelassen:

<i>Dienstgebergruppe</i>	<i>Tarifgruppe</i>	<i>Bezeichnung Tarifgruppe</i>
BAHN	V050	Arb. LE (alt)
BAHN	V050E01	Arb. LE (alt) NB
BAHN	V050E01E02	Arb. LE (alt) NB/SW
BAHN	V050E02	Arb. LE (alt) SW
BAHN	V051	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt)
BAHN	V051E01	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) NB
BAHN	V051E01E02	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) NB/SW
BAHN	V051E02	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) SW
BAHN	V056	Ang. LE (alt)
BAHN	V056E01	Ang. LE (alt) NB
BAHN	V057	Ang. LE Jahr vor LE-Ende (alt)
BAHN	V057E01	Ang. LE Jahr vor LE-Ende (alt) NB
BERG	V052	Arb. LE (alt) Bergbau
BERG	V052E01	Arb. LE (alt) Bergbau NB
BERG	V052E01E02	Arb. LE (alt) Bergbau NB/SW
BERG	V052E02	Arb. LE (alt) Bergbau SW
BERG	V053	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) Bergbau
BERG	V053E01	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) Bergbau NB
BERG	V053E01E02	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) Bergbau NB/SW
BERG	V053E02	Arb. LE Jahr vor LE-Ende oder HAL (alt) Bergbau SW
BERG	V054	Arb. LE (alt) Bergbau ks. PV, ks. Tät.
BERG	V055	Arb. LE Jahr vor LE oder HAL (alt) Bergbau ks. PV, ks. Tät.
BERG	V058	Ang. LE (alt) Bergbau
BERG	V058E01	Ang. LE (alt) Bergbau NB
BERG	V059	Ang. LE Jahr vor LE-Ende (alt) Bergbau
BERG	V059E01	Ang. LE Jahr vor LE-Ende (alt) Bergbau NB
BERG	V060	Ang. LE (alt) Bergbau ks. PV, ks. Tät.
BERG	V061	Ang. LE Jahr vor LE-Ende (alt) Bergbau ks. PV, ks. Tät.

Bei den folgenden Tarifgruppen der **BVAEB-VAEB** wurde die Möglichkeit der Abrechnung von Sonderzahlungen entfernt, da es sich ~~und um~~ freie Dienstnehmer ohne Sonderzahlung handelt:

<i>Dienstgebergruppe</i>	<i>Tarifgruppe</i>	<i>Bezeichnung Tarifgruppe</i>
BAHN	V080	Fr. DN Arb.
BAHN	V083	Fr. DN – Ang.
BAHN	V100	GFG besch. Fr. DN – Arb.
BAHN	V102	GFG besch. Fr. DN – Ang.
BERG	V081	Fr. DN – Arb. Bergbau
BERG	V082	Fr. DN – Arb. Bergbau ks. PV, ks. Tät.
BERG	V084	Fr. DN – Ang. Bergbau
BERG	V103	GFG besch. Fr. DN – Ang. Bergbau

Das hat aber keinerlei Auswirkungen im Programm, da wir die Prüfung ob Sonderzahlung erlaubt ist an die Ergänzung E06 gekoppelt haben, daher war das auch bisher nicht möglich.

Weiters wurde endlich die von uns mehrmals bekannt gegebene falsche Definition der Abschlüsse **A15** und **A22** bei Geschlecht **weiblich** in der **BVAEB-VAEB** korrigiert und an das System der ÖGK angepasst.

Das Programm prüft beim ersten Aufruf mit der Version 202410, ob eine aufgelassene Tarifgruppe vorhanden ist und bringt in diesem Falle ein Fehlerprotokoll.

2. Erhöhung der SV-Höchstbemessung für Vorträge einer Urlaubersatzleistung ins Jahr 2025

Sollten Sie bereits jetzt eine Urlaubersatzleistung abrechnen, die ins Jahr 2025 reicht und der Dienstnehmer kommt über die tägliche Höchstbemessung, dann ist das ab sofort berücksichtigt. Im aktuellen Jahr beträgt die tägliche Höchstbemessung € 202,- und im Vortrag der UE ins Jahr 2025 € 215,- je SV-Tag.

3. Änderungen aufgrund der neuen ELDA-Erstellvorschriften ab 01.12.2024

ELDA hat wieder einiges in den Meldungen ein- und umgebaut. Diese Änderungen sind bereits in dieser Version integriert und werden ab dem 01.12.2024 automatisch aktiviert.

Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

a) Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld Version 12

Hier wurde das neue Feld Aussprache der *Lösung des Beschäftigungsverhältnisses am* eingeführt, dass im Falle des Austrittsgrundes 01 (Kündigung durch Dienstgeber) und 03 (Einvernehmliche Lösung) zwingend zu befüllen ist mit dem korrekten Datum.

b) Arbeits- und Entgeltbestätigung für Wochengeld Version 11

In dieser Meldung wurden folgende neue Felder für Prämien und Provisionen vorgesehen:

- Prämien und Provisionen im Arbeitsverdienst enthalten
- Nettobetrag dieser Prämien und Provisionen und
- Berücksichtigung bei Sonderzahlung

Das ist ab dem 01.12.2024 entsprechend zu erfassen.

c) Entsendungen Version 08

Auch dieses Jahr wurden die Entsendungen angepasst, aber doch nicht so krass, wie in den letzten Jahren. Aufgrund von Änderungen im Elda-Protokoll ist eine Entsendung mit dem Programm nur mehr ab Windows 7 möglich. Bei Betriebssystemen vor Windows 7 sind Entsendungen nur über Elda-Software möglich. Folgende Änderungen wurden integriert:

- Die Angabe der zuständigen ÖGK erfolgt nun bei Angabe einer Beitragskontonummer und nicht des Landes AT für Österreich.
- Wenn Flüchtling angehakt ist, dann darf der Dienstnehmer keine EU/EWR Staatsbürgerschaft haben

d) Versichertenmeldungen

Bei den Versichertenmeldungen kam es nur zu einer Definition der Meldung im Falle eines bis zu einem Monat dauernden unbezahlten Urlaubes. Der unbezahlte Urlaub ist MV-frei abzurechnen (was das Programm ohnehin automatisch durchführt), es muss aber der Zeitraum an die ÖGK gemeldet werden, da diese aufgrund der mBGM nicht erkennen können, wie lange der unbezahlte Urlaub dauert (Ausnahme, der ganze Kalendermonat ist unbezahlter Urlaub). Daher bitte sowohl für den ganzen Monat als auch im Falle eines unbezahlten Urlaubes vom 11.11.2024 bis 24.11.2024 folgende Felder unter **Anmeldung – Korrektur SV-Daten (Änderungsmeldung) mit ELDA** befüllen:


Änderungsmeldung für 001m LSWH-VS-AAQ-Einsmuster P

Änderung ab Datum Änderung bis Datum (bis max. Tagesdatum)

Änd. MV-Pflicht (leer=keine Änderung, J/N=pflichtig/nicht pflichtig)

Nach Klick auf die Schaltfläche **OK** erhalten Sie folgende Abfrage:

bitte entscheiden Sie:

 Ist das eine Meldung wegen unbezahltem Urlaub?

Bitte auf **Ja** klicken, damit die MV-Freiheit nicht in den Personalstamm eingetragen wird, da wir ja ohnehin den unbezahlten Urlaub ohne MV abrechnen.

e) Unfallmeldungen Version 05

Auch diese Meldung hat nicht wirklich direkt mit dem Lohnprogramm zu tun und beschert einem fast jedes Jahr einen enormen Zeitaufwand für die ELDA Änderungen. Nun sind die Art der Verletzung und die verletzten Körperteile nicht mehr in Form von freiem Text zu erfassen, sondern es stehen Auswahlboxen zur Verfügung. Weiters kann definiert werden auf welcher Körperseite die Verletzung ist und es gibt bis zu 3 Möglichkeiten der Definition der Verletzungen. Auch ein Feld für Beschädigung eines prothetischen Hilfsmittels (Körperbehelfe oder Brille) steht zur Verfügung.

Das Formular ist derzeit nicht mehr zu finden, da es bereits eine Onlineerfassung gibt – daher wird weiterhin als alte Formular als Kontrolle der Datenerfassung ausgegeben.

f) Meldung einer Berufskrankheit Version 02

Bei dieser Meldung muss ab 01.12.2024 gemäß Liste der Berufskrankheiten aus Anlage 1 zum ASVG ausgewählt werden, welche Berufskrankheit vorliegt. Diese Berufskrankheit übernehmen wir auch in das Bezeichnungsfeld soweit das aufgrund der Feldlänge von 70 Zeichen möglich ist.

4. Änderungen aufgrund der neuen ELDA-Erstellvorschriften für die Finanz ab 01.01.2025 – Version 27

a) Änderungen beim L16

Im Bereich der L16-Meldung ist das Feld Kostenersatz Aufladen E-KFZ bzw. Anschaffung einer Ladeeinrichtung zu melden (wird aus allen Lohnarten mit Berechnungsart 0011 gebildet, das sind die Standardlohnarten **971 Aufladen öffentlich**, **972 Aufladen bei DN/kWh**, **973 Aufladen beim DN pauschal** und **976 Kostenersatz Ladestation** der Fall). Der ohnehin bereits pflichtige Anteil des Aufladens beim DN (Lohnart **974**) ist nicht enthalten, da diese Lohnart zum lfd. Bruttobezug zählt, aber nicht das Jahressechstel erhöht.

Weiters ist das Feld Zuschuss zur Kinderbetreuung §3 Abs. 1 Z 13 lit. b zu melden – dafür legt das Programm die neue Lohnart **979 (Zusch. Kind. Betr. §3)** an – falls dieser Zuschuss an den DN ausbezahlt wird, dann nur mit dieser Lohnart den Betrag abrechnen. Sollte jedoch die Auszahlung des Zuschusses in Form von Gutscheinen oder direkt mit der Kinderbetreuungsstelle erfolgen, dann müssen Sie den mit der

Lohnart **979** erfassten Betrag mit einer Vorschusslohnart (Standardlohnart **999**) und minus-Vorzeichen wieder abziehen. Die Meldung am L16 erfolgt aber in beiden Fällen.

Zusätzlich ist noch das Geburtsdatum des Dienstnehmers und das Geburtsdatum des Partners bei Alleinverdiener oder bei Abrechnung von Pensionen mit erhöhtem Pensionistenabsetzbetrag zu melden. Sollte der Dienstnehmer oder der Partner eine fiktive SV-Nummer haben (Geburtsmonat 13, 14 oder 15) ist das tatsächliche Geburtsdatum im Personalstamm zu erfassen. Das Programm trägt automatisch beim Start mit der Version 202410 bei allen Dienstnehmern das Geburtsdatum und falls vorhanden auch das Geburtsdatum des Partners auf Basis der SV Nummer ein. Fiktive SV-Nummern werden auf einem Fehlerprotokoll ausgegeben und müssen händisch erfasst werden – dieses Protokoll kommt solange, bis Sie die Fehler alle korrigiert haben.

Das neue L16-Formular mit den neuen Feldern erscheint wahrscheinlich mit Jahresbeginn und wird dann im nächsten Update nachgereicht.

b) Änderungen beim L17

Im Bereich der L17-Meldung ist das Feld Mitarbeiterprämie gem. §124b Z 447 zu melden. Weiters stehen zwei neue Felder Zuschuss des Arbeitsgebers zur freiwillig gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung und Arbeitsnehmer ist (freiwillig) gesetzlich krankenversichert zur Verfügung. Da für diese beiden Optionen aktuell keine Infos existieren, werden diese beiden Felder in Grundstellung übermittelt.

Die Änderungen beim L16 und L17 sind auch rückwirkend ab 2019 integriert, falls man noch Meldungen für diese Vorjahre benötigen würde.

5. Neues Bankenverzeichnis mit Stand 29.10.2024

Es wurde auch gleichzeitig zum neuen Tarifsysteem ein neues Bankenverzeichnis eingespielt, es gibt aber wenig Änderungen, lediglich die Bankleitzahlen 18170, 18250, 19410, 19490, 20315, 73800 und 94648 sind weggefallen. Sollten Sie irgendwo diese Bank hinterlegt haben, dann erhalten Sie ein entsprechendes Fehlerprotokoll.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Dienstnehmerstatistik

Da immer wieder Anfragen wegen der Dienstnehmeranzahl für statistische Zwecke kamen, haben wir dafür unter **Div. Listen – Dienstnehmerstatistik** eine Auswertung erstellt. Diese kann für einen Bereich an Monaten und/oder einen Bereich von Dienstnehmern ausgegeben werden.

2. Summenliste Buchhaltung nur für Geschäftsführer

Auf Wunsch können Sie unter **Monatsende – Sonstiges Auswertungen – Summen Buchhaltung Arbeiter / Angestellte** die Option ☐ mit Summen Geschäftsführer anhängen und erhalten damit eigene Summenblätter für die Geschäftsführer (Dienstnehmer nicht bei OEGK oder BVAEB-VAEB).

3. Export in Softcard-FIBU nach Dienstnehmergruppen

Der Export in die Softcard-FIBU kann ab sofort auf Wunsch durch Anhängen des Feldes ☒ Buchungen nach DN-Gruppen? nach Dienstnehmergruppen erfolgen. Auch die evtl. erfolgte Kontierung nach DN-Gruppen (unter **Bearbeiten – Firma – Kontenplan**) wird berücksichtigt.

4. Dienstnehmerhistory

Unter **Div. Listen – Dienstnehmerhistory** kann ab sofort auch rückwirkend bis frühestens 2019 eine Liste der Dienstnehmer mit allen Ein- und Austritten erstellt werden. Sie erhalten folgende Bildschirmmaske:

Dienstnehmerhistory

Mit dieser Auswertung wird die History der abgerechneten Dienstnehmer nach Abrechnungsperioden oder kumuliert ausgegeben!

☒ mit Vorjahren? ab Jahr 2019

☐ mit Einzelzeilen? ☐ Beschäftigungsstunden unterscheiden?

☐ Ausgabe in CSV-Datei?

☒ alle Dienstnehmer

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

Wenn Sie das Feld mit Vorjahren anklicken, dann können Sie im Feld *ab Jahr* das beginnende Jahr definieren – derzeit ist diese Liste nur bis zum Beginn des Tariffsystems im Jahr 2019 möglich.

Weiters können Sie mit dem Feld *mit Einzelzeilen* jedes einzelne Abrechnungsmonat ausgeben. Außerdem können Sie im Feld *Beschäftigungsstunden unterscheiden* eigene Zeitbereich ausgeben, wenn sich die Beschäftigungsstunden (falls Sie diese im **Personalstamm im Bereich L16, Vorbezüge** definiert haben) ändern.

Auf Wunsch kann auch eine Ausgabe in eine CSV-Datei erfolgen, die Sie dann in einer definierbaren Datei speichern können.

Nachfolgend ein Musterbeispiel ohne Vorjahresvergleich und ohne Einzelzeilen:

Firma LSWH-DG-GKK-DF

Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Linz

PersNr	Name Dienstnehmer	SV-Nummer	Geschlecht
001m	D.I. LSWH-VS-AAQ-Einsmuster Ph	1161010108	M
	von Datum bis Datum	Tarifgruppe	KrNr AbmGr
	01.01.2024 31.01.2024	B044	1
	01.02.2024 29.02.2024	B002	1
	01.08.2024 30.09.2024	B002	1
	01.10.2024 31.10.2024	B001	1
002m	LSWH-VS-AAQ-Zweimuster Philipp	1165010703	M
	von Datum bis Datum	Tarifgruppe	KrNr AbmGr
	01.01.2024 31.01.2024 11.02.2024 26.02.2024	B010 B010	2 2

Mit Einzelzeilen wäre der Ausdruck wie folgt:

Firma LSWH-DG-GKK-DF

Berggasse 199 bis ans Ende des 4020 Linz

PersNr	Name Dienstnehmer	SV-Nummer	Geschlecht
001m	D.I. LSWH-VS-AAQ-Einsmuster Ph	1161010108	M
	Jahr Mo. von bis Tarifgruppe	Stunden	KrNr AbmGr
	2024 01 01 31 B044		1
	2024 02 01 29 B002		1
	2024 08 01 31 B002		1
	2024 09 01 30 B002		1
	2024 10 01 31 B001		1
002m	LSWH-VS-AAQ-Zweimuster Philipp	1165010703	M
	Jahr Mo. von bis Tarifgruppe	Stunden	KrNr AbmGr
	2024 01 01 31 B010	38,50	2
	2024 02 11 26 B010	38,50	2

Damit kann man sich jederzeit eine Übersicht über die Beschäftigungsbereiche eines Dienstnehmers erstellen lassen.

5. Personalliste rückwirkend

Die Personalliste kann nun auch rückwirkend für das jeweilige Aufrollungsmonat ausgegeben werden.

6. Personalstamm Länderkennung

Da es immer wieder zu falschen Eingaben im Feld Land im Personalstamm kam, kann das Land ab sofort aus einer Box mit den definierten KFZ-Kennzeichen ausgewählt werden.

7. Beruf in den Monatsabrechnungen

Der Beruf wird ab sofort auch in die Abrechnung gespeichert und damit auf einem für ein Vormonat ausgedruckten Abrechnungszettel korrekt ausgegeben.

8. Vollversicherte fallweise beschäftigte Dienstnehmer

Unglaublich aber es wurde notwendig, dass man auch vollversicherte fallweise beschäftigte Dienstnehmer mit einem täglichen Bezug über der Geringfügigkeitsgrenze (beträgt derzeit 518,44) abrechnen muss. Das ist ab sofort möglich, wird aber eher nicht so häufig vorkommen.

9. Lohnpfändung Drittschuldnererklärung und Überweisung (Zusatzmodul)

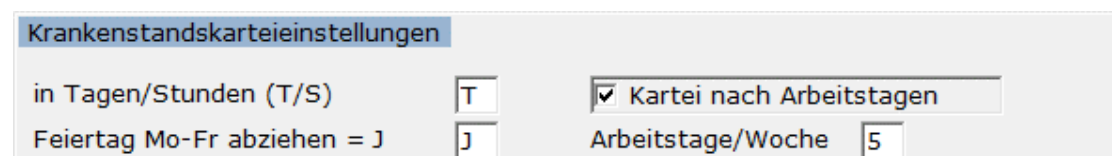
Die Drittschuldnererklärung wurde an die Formularversion 1.6. angepasst. Auf Wunsch kann auch die Telefon- und Faxnummer sowie Mailadresse am Eigenformular ausgegeben werden. Bei der Überweisung an die Gläubiger wird auch die Aktennummer ausgegeben.

10. Abrechnungsüberprüfung Fehler bei Vortrag Urlaubersatzleistung und MV

Bei der Abrechnungsprüfung kam noch ein Fehler, wenn ein Dienstnehmer genau 1 Monat beschäftigt war und dann für 1 oder 2 Tage eine Urlaubersatzleistung bekam. Die Verlängerung der Pflichtversicherung durch die Urlaubersatzleistung löst aber keine Pflichtigkeit in der MV aus, was aber das Überprüfprogramm nicht so erkannte.

11. Krankenstandskartei nach Arbeitstagen (Zusatzmodul)

Die Krankenstandskartei war bisher nur nach Kalenderwoche (1 Krankwoche = 7 Tage) möglich. Nun können Sie auf Wunsch die Kartei auch nach Arbeitstagen führen – die Einstellung nehmen Sie bitte unter **Zusätze – Krankenstandskartei – Fixeinstellungen** wie folgt vor:



Krankenstandskarteieinstellungen	
in Tagen/Stunden (T/S)	T
Feiertag Mo-Fr abziehen = J	J
<input checked="" type="checkbox"/> Kartei nach Arbeitstagen	
Arbeitstage/Woche	5

Das Programm rechnet die Arbeitstage/Woche immer ab Montag, d.h. bei Eingabe von **4** sind die Tage Montag bis Donnerstag Arbeitstage, bei Eingabe von **5** sind es die Tage Montag bis Freitag und bei Eingabe von **6** sind es die Tage Montag bis Samstag.

12. Export Weblohn

Dieser Menüpunkt stellt einen Export in unsere Neuentwicklung eines webbasierten Lohnprogrammes dar – nähere Informationen folgen im Laufe des nächsten Jahres.

Lohnverrechnung – Updatebeschreibung Version 202404

Einspielen des Updates 202404

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2024.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2024 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202404 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Erhöhung Freigrenze für Sonderzahlungen für 2024 von 2100 Euro auf 2447 Euro

Diese Änderung war im Gespräch, es war aber entweder noch nicht beschlossen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Version 202403 oder wir haben es übersehen, da leider vom BMF keine Infos ausgeschickt werden – daher leider in kurzer Zeit das nächste Update.

Sollten Sie bereits Sonderzahlungen abgerechnet haben, dann können Sie mit dem Programmpunkt **Diverse Listen – Sonderzahlung Freigrenze 2024 prüfen** eine Überprüfung durchführen. Sollte es keine Abrechnung geben, bei der das Jahressechstel oder Kontrollsechstel (bei bereits erfolgter Abrechnung mit der Kontrollsechstelberechnung wegen eines Wiedereintrittes) im Bereich zwischen 2100 Euro und 2447 Euro liegt, dann ist keine Korrektur notwendig. Wenn es hingegen Abrechnungen gibt, wo eine neue Besteuerung aufgrund des erhöhten Freibetrages für Sonderzahlungen zu berücksichtigen ist, dann bitte bis **Ende Juni** die Aufrollung (falls in einem Vormonat) oder die neue Abrechnung (falls im lfd. Monat) durchführen. Nach erfolgter Korrektur muss bei einem erneuten Aufruf der Prüfliste für die Freigrenze der Sonderzahlungen die Liste leer sein. Ist das der Fall, dann haben Sie alle notwendigen Korrekturen für die Neuberechnung der Freigrenze durchgeführt.

2. Freiwilligenpauschale für gemeinnützige Vereine, Organisationen und Verbände

Für gemeinnützige Sportvereine und -verbände wurde mit dem Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023 die Möglichkeit geschaffen ehrenamtlich Tätige mit einer steuer- und abgabenfreien Freiwilligenpauschale zu entschädigen. Hierfür gibt es die kleine Pauschale mit bis zu € 30/Tag bzw. € 1.000/Jahr für Funktionäre, Platzwart, Fahrdienst, usw. und die große Pauschale mit bis zu € 50/Tag bzw. € 3.000/Jahr für Ausbilder, Übungsleiter, Trainer, Katastrophenhilfe, usw. Dafür ist die neue Standardlohnart **fwpf** (*Freiw.pausch. frei*) vorhanden - bitte hier aber pro Einsatztag nicht mehr als 30 oder 50 Euro erfassen – es erfolgt keine Prüfung der Maximalsummen!

Sollten Sie über die Grenzen kommen, dann gibt es dafür die neue Standardlohnart **fwpp** (*Freiw.pausch. pfl.*). Bei dieser Lohnart ist im Feld Menge die Anzahl der Einsatztage und im Feld Betrag der einkommensteuerpflichtige Betrag zu erfassen, wobei aber vom Lohnprogramm keine Lohnsteuer gerechnet wird. Es muss aber am Jahresende eine Meldung an die Finanz erfolgen, die aber derzeit weder als Formular noch als elektronische Meldung existiert – eh klar, oder!!!!

Dadurch kann dann von der Finanz die Steuer nachverrechnet werden, wobei ein Betrag von € 220/Jahr einkommensteuerfrei bleibt.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Interner Ausdruck L16 Mitarbeiterprämie statt Teuerungsprämie

Am eigenen internen Ausdruck der L16 wurde noch die Teuerungsprämie anstatt der Mitarbeiterprämie gedruckt – dieser Ausdruck wurde adaptiert und nun ist auch hier die Mitarbeiterprämie angeführt.

2. Tipp zur Abwendung eines Säumniszuschlages wegen vermeintlich korrekt erfolgter Meldung

Sollten Sie **Meldungen zwischen dem 27.02.2024 ab ca. 15:00 und dem 28.02.2024 bis ca. 9:45 per ELDA** gesendet haben und Sie bekamen die **Rückmeldung**, wonach Sie **Meldebestätigungen über ELDA online abrufen** können, dann wurden diese Meldung ja lt. Hinweis auf der ELDA-Homepage nicht verarbeitet, obwohl die Warnmeldung etwas anderes aussagt.

Wenn Sie die Meldung wie gefordert nochmals gesendet haben, dann ist alles in Ordnung, wenn Sie die Meldung nicht erneut gesendet haben, dann fehlen die Meldungen und Nachfolgendes trifft auf Sie zu.

Leider beginnt nun die ÖGK in diesen Fällen mit der Verrechnung von Säumniszuschlägen. Diese können Sie jedoch beeinspruchen, wenn Sie definitiv in der ELDA-Software nachweisen können, dass Sie im obigen Zeitraum einen Sendeversuch durchgeführt haben – diesen Einspruch sollten Sie auf jeden Fall machen, denn es kann nicht sein, dass bei einem ELDA-Problem mit einer Angabe, dass eigentlich alles in Ordnung sei, dem „Kunden“ Strafen aufgebürdet werden.

Lohnverrechnung – Updatebeschreibung Version 202403

Einspielen des Updates 202403

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2024.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2024 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202403 sein.

Übersicht der Änderungen

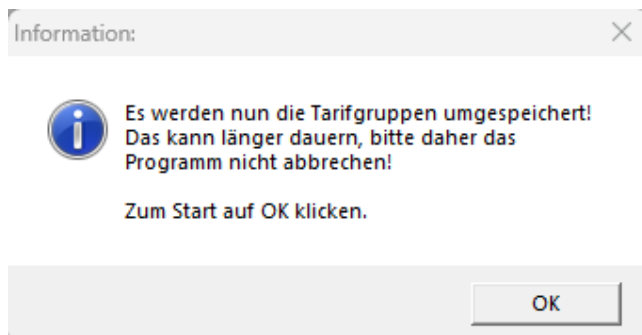
I) Gesetzliche Änderungen

1. Reduktion PV-Beitrag laufende Bezüge während Bezug Alterspension (Abschlag A22)

a) Integration im Tarifsystem und Konvertierung bei den aktiven Tarifgruppen

Die von der Regierung beschlossene Reduktion des PV-Beitrages für laufende Bezüge bis zur doppelten Geringfügigkeitsgrenze (also max. bis zur Bemessung von = 1.036,88, das sind $518,44 \cdot 2$) wurde mit Stand Ende Februar ins Tarifsystem integriert. Leider wurde diese Änderung völlig unterschiedlich zwischen der ÖGK und der BVAEB-VAEB umgesetzt, wodurch ein doppelter Aufwand bei der Programmierung und beim Testen entstand.

Aufgrund der Umsetzung durch die ÖGK mit unterschiedlichen Geburtsdatumsangaben beim gleichen Abschlag (man hätte das evtl. auch wie bei der VAEB mit unterschiedlichen Zeiträumen definieren können) wurde unterjährig eine Änderung in der Datenbankstruktur der verwendeten Tarifgruppen notwendig. Aus diesem Grund wird beim ersten Start mit der Version 202403 eine Umformatierung durchgeführt, was in Abhängigkeit der Anzahl der Dienstnehmer und der Abrechnungen etwas länger dauern kann – darauf macht das Programm auch mit der nachfolgenden Meldung aufmerksam:



Bitte daher das Programm nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** nicht abbrechen – es erfolgt die Konvertierung im Hintergrund.

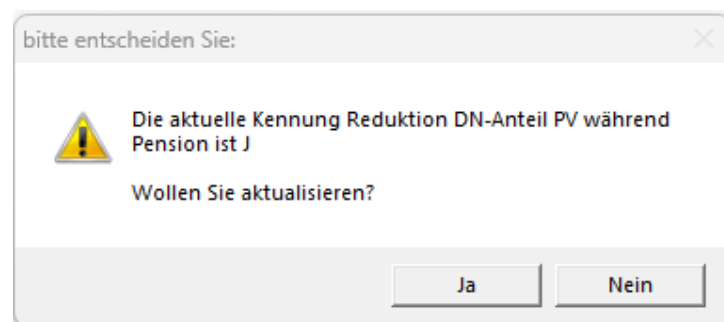
b) Definition im Personalstamm

Wenn aufgrund des Alters die Reduktion bereits zulässig ist, dann erscheint im Personalstamm das Feld

☐ **Reduktion DN-Anteil PV(A22)** . Sollte der Dienstnehmer bereits eine Alterspension beziehen, dann haken Sie bitte dieses Feld im Personalstamm an und ab der nächsten Abrechnung wird die Reduktion durchgeführt.

c) Aufrollung für Vormonate

Da diese Meldung erst seit dem 01.04.2024 per ELDA möglich ist, haben Sie mit Sicherheit auch schon Monate ohne diesem Abschlag abgerechnet. Wenn dieser Abschlag auch in den zurückliegenden Monaten des Jahres 2024 (in den Vorjahren gab es diese Regelung noch nicht!) berücksichtigt werden soll, dann gehen Sie bitte mit der Bruttoaufrollung zurück, klicken dann auf Erfassen und beantworten die Abfrage



mit **Ja**, wenn Sie die Reduktion auch in die alte Abrechnung hineinrollen möchten.

d) Reduzierte Berücksichtigung des Abschlages

Sollte ein Dienstnehmer bei mehreren Dienstgebern während der Alterspension Bezüge erhalten, dann kann auf Wunsch des Dienstnehmers ein reduzierter Betrag mit der Standardlohnart 907 (Bemessung PV Reduktion) erfasst werden. Angenommen der DN hat eine Lohnsumme laufend von 1.000 Euro, wäre also komplett begünstigt. Wenn Sie nun mit der Lohnart 907 aber nur 500 Euro erfassen, dann wird der Abzug lediglich von den 500 Euro durchgeführt und für die restliche Summe werden die vollen PV-Beiträge abgerechnet.

Achtung! Sollte der Dienstnehmer mehrere Beschäftigungen während eines Pensionsbezuges haben und keine Reduktion wird erfasst, dann hat der Dienstnehmer die zuviel abgezogenen PV-Beiträge an die Kasse zurückzuzahlen.

e) Meldung per mBGM

Der Abschlag in der mBGM wird mit der Kennung RP (**R**eduktion **P**V-Beitrag) und dem Abschlag A22 gemeldet – siehe nachfolgende Darstellung der mBGM-Summenliste:

AB	T01		18,070	20,980	39,050	790,00	142,75	165,75	308,50
AB	A10		-2,950	-3,050	-6,000	790,00	-23,31	-24,09	-47,40
AB	A09			-1,100	-1,100	790,00		-8,69	-8,69
AB	Z05			0,350	0,350	790,00		2,77	2,77
RP	A22		-10,250		-10,250	790,00	-80,98		-80,98
BV	V01			1,530	1,530	2.580,00		39,47	39,47

2. Altersgrenzen für alternative Geschlechtsausprägungen

Die Altersgrenzen der Geschlechter D (Divers), O (offen), I (Inter) und K (keine Angabe) wurden nun an die Altersgrenzen des männlichen Geschlechts angepasst. Die betroffenen Abschlüsse sind **A10** (Entfall AV+IE Pensionsanspruch), **A12** (Entfall AV Pensionsanspruch für IE-freie Dienstverhältnisse) und **A15** (Minderung PV 50%) sowie der neue Abschlag **A22** (Reduktion PV-Beitrag).

3. Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen (Abschlag A15) bzw. neuer Abschlag A22

Durch die Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen wurde im Bereich des Abschlages A15 eine Änderung notwendig. Diese wurde leider bei der ÖGK über das Geburtsdatum integriert und bei der VAEB über den Beginn der Gültigkeit – siehe Punkte 1a, was aber lt. Aussagen von ELDA eigentlich nicht richtig funktionieren würde.

Dafür wurde der Abschlag A22 bei der ÖGK auch über die Geschlechter und das Geburtsdatum abgebildet, bei der VAEB ist es überhaupt ein Abschlag ohne Geschlechtsangabe und ohne geänderter Gültigkeit.

Damit auch im Bereich der VEAB die Abschlüsse A15 und A22 korrekt berechnet werden, war es leider notwendig, direkt im Programm Änderungen zu integrieren, da nur mit Berücksichtigung des Tarifsystems in diesem Fall keine korrekte Abrechnung möglich gewesen wäre – bleibt nur zu hoffen, dass diese Ungleichheit mit dem nächsten Release eines Tarifsystems korrigiert wird, was uns auch von Seiten der ÖGK zugesichert wurde.

4. L16 und L17 Formular für Jahr 2024 integriert

Es gibt neue Formulare für L16 und L17 aber leider noch nicht für L19. Die bereits vorhandenen Formulare wurden integriert. Auf dem neuen L16-Formular gibt es viele neue Felder (Gewährung Start-Up-Mitarbeiterbeteiligung im Kalenderjahr in %, Gesamte Höhe der Beteiligung zum 31.12. in %, Zufluss nach § 67a Abs. 3, Beendigung Dienstverhältnis ohne Zufluss § 67a Abs. 3 Z 2, Freiwilliger Lohnsteuerabzug gem. § 47 Abs. 1 lit. b, Pauschale Lohnsteuer § 70 Abs. 2 Z 2). Da es hierfür weder genaue Infos noch die Notwendigkeit gibt, wurden diese Punkte im Lohnprogramm und auch in der ELDA-Ausgabe noch nicht integriert. Sollten Sie eines dieser Felder benötigen, dann melden Sie sich bitte bei uns und vor allem wäre es günstig, dann schon Beispiele für die Abrechnung bzw. die Vorgehensweise zur Verfügung zu haben.

4. Neue ELDA-Version 26 für L16/E18/L17/L19

Die Versionsnummer wurde angepasst wobei diese Anpassung auch rückwirkend bis zum Jahr 2019 erfolgt, sollte das Programm das entsprechende Lohnjahr finden. Die neue Version wird automatisch ab dem 01.09.2024 gemeldet.

5. Änderung Arbeits- und Entgeltbestätigung bei Krankengeld

Bei der Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld darf im Feld „Sachbezug ist im Geldbezug enthalten“ kein N mehr gesendet werden (was bisher bei allen J/N-Feldern so sein musste), sondern es darf nur ein J oder N gesendet werden, wenn Anspruch auf Sachbezug mit J gemeldet wird – diese Unklarheit in der bisherigen Organisationsbeschreibung von ELDA führte leider manchmal zu Meldeproblemen und ist nun behoben.

6. Neues Bankenverzeichnis mit Stand 10.04.2024

Es wurde auch gleichzeitig zum neuen Tarifsystem ein neues Bankenverzeichnis eingespielt, es gibt aber wenig Änderungen, lediglich die Bankleitzahlen 18170, 18250 und 20315 sind weggefallen. Sollten Sie irgendwo diese Bank hinterlegt haben, dann erhalten Sie ein entsprechendes Fehlerprotokoll.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Nachträgliche Übernahme einer gesamten Firma ins neue Jahr (Update im Jahr 2023)

Bisher war die Übernahme der Stammdaten nur für alle Firmen möglich und es war auch nur einmal vom Programm vorgesehen, die Daten zu übernehmen. Es kann nun mit dem Programmpunkt **Sonstiges – Firma nochmals ins neue Jahr übernehmen** eine erneute Übernahme stattfinden. Es werden allerdings alle Stammdaten im neuen Jahr überschrieben, d.h. man darf im neuen Jahr noch keine neuen Dienstnehmer angelegt haben und es dürfen auch noch keine Abrechnungen gespeichert worden sein.

2. Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen im Jahr 2023 und 2024 (Zusatzmodul)

In den beiden Rückstellungsberechnungen wurde die Möglichkeit der Gehaltssteigerung in % pro Jahr integriert und auch die SV-Höchstbemessung wird in diesem Fall um den halben Prozentsatz erhöht. Es werden zur besseren Nachvollziehbarkeit nun neue Bemessungssummen angedruckt.

3. Lohnarten 829 und 839 (Coronaprämien) entfernt und Feld zu Summe Corona entfernt

Die beiden Lohnarten 829 und 830 (Coronaprämien) werden entfernt falls vorhanden. In der Lohnartenanlage war noch das Feld zu Coronasumme enthalten – das wurde entfernt, da das übersehen wurde. Übersehen wurde auch ein Feld im ASCI-Export, wodurch es zu einem Absturz des Programmes kam – auch das ist korrigiert.

4. Urlaubersatzleistung Verlängerung bei weniger als 1 Tag

Hier kam bisher eine Abfrage bezüglich Verlängerung, obwohl es ja keine gibt – diese Meldung wurde in diesem Fall entfernt und auch bei der Abmeldung wird keine Verlängerung in den Feldern *von Datum Urlaubersatzleistung* und *bis Datum Urlaubersatzleistung* dargestellt.

5. Export Büroware-FIBU

Auf Wunsch kann dieser Export nun auch nach DN-Gruppen erfolgen und man kann je DN-Gruppe eine unterschiedliche Kontierung im Bereich **Bearbeiten – Firma – Kontenplan** definieren.

6. BUAK-U-Bahnwochen

Falls die BUAK aus welchen Gründen auch immer für einen Urlaub mehr als die Maximalanzahl der Wochen lt. Lohnprogramm vergütet, dann kann das auch im Lohnprogramm nach Bestätigung einer eigenen Warnmeldung erfasst werden.

7. L16 Wechsel geringfügig zu vollversichert und umgekehrt innerhalb eines Monats (2023 und 2024)

Der Wechsel wurde in diesem Ausnahmefall nur mit einem Monatswechsel durchgeführt, da aber die Gesamtsummen korrekt waren, ist keine nachträgliche Korrektur für 2023 notwendig. In Zukunft wird auch dieser Wechsel innerhalb eines Monats korrekt erkannt.

8. Jahressummenkonto Vortrag e-Cardgebühr (2023 und 2024)

Der Vortrag der e-Cardgebühr bei der Abrechnung einer Urlaubersatzleistung wird nun auch beim Jahressummenkonto bis zum Monat 11 durchgeführt.

9. Weitschalten des Monats

Auch beim Weitschalten des Monats mit dem Programmpunkt **Monatsende/Listen – nächster Abrechnungsmonat** wird ab sofort die Prüfung auf die Freibeträge und Freigrenzen von DB, DZ und Kommunalsteuer durchgeführt, damit auf jeden Fall die korrekten Summen in den Abrechnungen gespeichert sind.

10. Lohnart 098 (Sachbezug e-PKW) in Fixbezügen

Durch das Ausgrauen des Betragsfeldes kam es bei der Korrektur der Zeile vor diesem Sachbezug zu einer Fehlermeldung und einem Programmabsturz. Nun macht das Programm auf das Ausgrauen des Feldes mit einer eigenen Warnmeldung aufmerksam.

11. Zeitausgleichstunden - Standardlohnart 1906 (Zeitausgleichstd.+/-)

Auf Wunsch kann auch eine Lohnart für die Erfassung der entsprechenden Plus- oder Minusstunden des Zeitausgleiches definiert werden und die Ausgabe dieser Summen am Abrechnungszettel kann im Firmenstamm definiert werden. Bei den Formularen 6, 8, 9, 10, 11 und 12 erfolgt dann in diesem Fall der Ausdruck. Sollten Sie die Lohnart in Ihre Lohnarten einspielen wollen, dann gehen Sie bitte in die Lohnartenanlage, geben im Feld Lohnartennummer die Nummer 1906 ein und beantworten die Frage wegen dem Einspielen der Standardlohnart mit Ja und danach klicken Sie auf die Schaltfläche speichern.

12. Sonderzahlungen automatisch

In diesem Bereich kam es leider zu einem Fehler, der durch die Möglichkeit der Trennung mit unterschiedlichen Lohnarten für Arbeiter und Angestellte entstand – dieser Fehler ist behoben und ab sofort wird die SZ-Automatik wieder uneingeschränkt funktionieren – wird bei den meisten Firmen ohnehin erst in der Zukunft notwendig sein.

Lohnverrechnung Update 202312 und Eröffnung 2024

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2023.

Einspielen des Updates 202312

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2023.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2023 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202312 sein.

Änderungen und Programmverbesserungen ab Version 202312

a) Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 202312 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge und evtl. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gesundheitskasse: Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

Achtung! Dienstnehmer ohne SV-Träger werden vom Programm ab dem Jahr 2021 automatisch gesperrt, da diese Sperre immer wieder vergessen wurde.

Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag und/oder Familienbonus: klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „Angehörige/FaBo+“.

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken (ab 2019 für alle Dienstnehmer und alle Abrechnungsbereiche auch bei unterjährig Austritten in einem Arbeitsschritt), kontrollieren und dann mit ELDA senden. Es erfolgt automatisch eine Aufteilung der L16 zwischen Zeiträumen mit geringfügiger Beschäftigung und Zeiten einer Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze. Diese Kennung wird in der Box der Zeiträume mit J erstellt und weist eben auf die Geringfügigkeit dieser Beschäftigungsperiode hin.

Beim Ausdruck der L16 wird geprüft, ob es

- eine Kontrollsechstelüberschreitung bei einer Unterbrechung für das vorige Beschäftigungsverhältnis gibt (Ausnahme: Es gleicht sich bis zum erneuten Austritt wieder aus)
- eine Jahressechstelüberschreitung ohne Kontrollsechstelberechnung gibt
- SV-Nummer des Partners/Kindes bei Alleinverdiener/Alleinerzieher fehlt oder falsch ist
- die SV-Nummer des Dienstnehmers korrekt erfasst wurde
- Homeofficepauschale erfasst wurde, aber keine Homeofficetage
- mehr als 300 Euro Homeofficepauschale erfasst wurde
- mehr als 3 Euro Homeofficepauschale pro Homeofficetag erfasst wurde.

Sollte ein Fehler auftreten, dann kann das L16 dieses Dienstnehmers weder gedruckt noch gemeldet werden – Sie müssen daher den Fehler zuerst korrigieren und dann erneut drucken/melden.

Wenn die Kontrollsechstelrollung fehlt, gehen Sie bitte über die Bruttoaufrollung in den angedruckten

Monat mit einem lfd. Bezug, gehen in die Abrechnung und haken das Feld ☒ Rollung SZ §67/1+2 an und berechnen damit das Kontrollsechstel neu.

Falls Sie das nicht mehr aufrollen wollen oder können, dann wäre auch die Übermittlung mit einem höheren Jahressechstel möglich, wenngleich mit Stand von Ende Dezember 2022 nicht garantiert werden kann, dass der L16 auch wirklich übernommen wird. Falls Sie das **auf eigene Verantwortung** durchführen möchten, dann kann im Bereich **Personal – L16, Vorbezüge** das Feld ☐ keine Rollung SZ §67/1+2 angehakt werden und damit ist die Prüfung gesperrt.

Bei der ELDA-Meldung der L16 gibt es evtl. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der ÖGK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evtl. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn in Ordnung ignorieren, wenn nicht in Ordnung L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evtl. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") erstellen und mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende/Listen) oder falls Sie bereits das ganze Jahr über die Kennungen im Personalstamm gesetzt haben, dann die **automatische Schwerarbeitsmeldung** erstellen und senden.

Wenn Sie in Wien ihren Firmensatz haben, dann bitte auch **Jahresbeitrag U-Bahnsteuer** drucken und an das Magistrat Wien schicken. Wir haben uns hier für einen Vorabtest für eine XML-Übertragung angemeldet, haben aber leider noch keine Rückmeldung, ob diese Musterdatei in Ordnung ist oder nicht. Falls Sie die Erklärung online machen wollen und Sie haben Probleme mit der jetzigen Version, dann melden Sie sich bitte bei uns, damit wir das Programm adaptieren können und in Zukunft auch diese Meldung online möglich machen.

Eröffnen der Lohnverrechnung 2024

Starten Sie im Lohn2023 das Programm **Jahresende – Lohnverrechnung 2024 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "..\Lohn2024" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnjahr eingespielt. Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2024 auf. Sie können nun in 2023 und 2024 getrennt arbeiten.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2024 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **202401** sein.

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer weiterhin jährlich melden?

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie auch heuer wieder die Abfrage, ob Sie das ändern möchten. Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5% (dieser wurde trotz der hohen Inflation noch nicht erhöht!).

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2024

Testen Sie, ob alle Lohnkonten bzw. das Jahressummenkonto leer sind: Lohnkonten bzw. Jahressummenkonto drucken, Vorsicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale:
Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:
Wir wollen erneut darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir von unserer Seite keine Haftung für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Prüfen Sie bitte die Lohnarten und vergleichen Sie diese evtl. mit den Standardlohnarten, damit nicht unrichtig definierte Lohnarten zu Problemen bei Prüfungen führen. Gehen Sie dazu auf **Div. Listen – Lohnartenliste** und antworten Sie auf die Frage „Lohnarten mit Standardvorschlag vergleichen?“ mit **Ja** – damit sehen Sie Ihre definierte Lohnart in der ersten Zeile und darunter den Standard aus der Lohnartendefinition, die wir mit einem neuen Lohn ausliefern.

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter **Div. Listen – Personalliste** auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

I) Gesetzliche Änderungen in der Lohnverrechnung 2024

a) Änderungen 2024 bei Beitragssätzen und Fixbeträgen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,035**.

SV Höchstbemessung laufende Bezüge 6.060,- pro Monat (bisher 5.850,-).

SV Höchstbemessung Sonderzahlungen 12.120,- im Jahr (bisher 11.700,-).

Durch eine im letzten Moment von unserer sich an keine Fristen haltenden Bundesregierung erfolgten Gesetzesänderung Ende November wird der AV-Beitrag von 6% auf 5,9% bzw. bei Lehrlingen von 2,4% auf 2,3% gesenkt. Aufgrund der weiterhin gültigen Aufteilung im Verhältnis 50:50 zwischen DN und DG ergibt das jeweils 2,95% bzw. 1,15% bei Lehrlingen. Da aber unsere Vertreter nicht immer unbedingt logische Gesetze entwickeln, wurde es notwendig, bei den Bezugsgrenzen der Bezieher der geringen Einkommen nicht mehr 1%, 2% oder 3% abzuziehen, sondern nun 0,95%, 1,95% bzw. 2,95%, da in diesem Gesetz steht, dass der AV-Beitrag 0%, 1% oder 2% beträgt – leider denkt da niemand an die Folgen bei der Beschlussfassung, nur so kann die Lohnverrechnung immer unlogischer werden!

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die Grenze pro Monat beträgt 518,44 (bisher 500,91). Die Dienstgeberabgabe mit dem Zuschlag Z01, die bei mehr als der 1,5 fachen Geringfügigkeitssumme an lfd. Bezügen für alle geringfügigen Dienstnehmer anfällt wurde auf 19,4% (bisher 16,4%) erhöht. Auch diese Änderung wurde erst Ende November im Parlament beschlossen.

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 2,95% (bisher 3,00%).

-2,95% (bisher -3%) (Abschlag A03) bis 1.951,- pro Monat (bisher 1.885,-).

-1,95% (bisher -2%) (Abschlag A02) bis 2.128,- pro Monat (bisher 2.056,-).

-0,95% (bisher -1%) (Abschlag A01) bis 2.306,- pro Monat (bisher 2.228,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt 1,15% (bisher 1,2%).

-1,15% (bisher -1,2%) (Abschlag A04) bis 1.951,- pro Monat (bisher 1.885,-).

-0,15% (bisher -0,2%) (Abschlag A05) bis 2.128,- pro Monat (bisher 2.056,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Serviceentgelt e-Card 13,80 (bisher 13,35): Der neue Wert für 2025 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2024 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2025 notwendig.

Der **DB-Beitrag** beträgt eigentlich in den Jahren 2023 und 2024 unverändert 3,9%, kann aber mit einer internen Aktennotiz, die man zu den Lohnunterlagen nimmt, auch schon ab 2023 auf 3,7% gesenkt werden. Da wir nicht davon ausgehen, dass jemand wegen dieser administrativen „Kleinigkeit“ freiwillig mehr DB zahlt, wird das Lohnprogramm mit 3,7% DB ausgeliefert und Sie müssten sich bitte unter [Interner-Aktenvermerk-ueber-die-DB-Reduktion-2023-und-2024.docx \(live.com\)](#) eine Vorlage herunterladen, ergänzen dann das Dokument bitte mit den gewünschten Daten, unterschreiben es und legen es zu Ihren Lohnunterlagen und schon haben Sie 0,2% DB „gespart“! Eigentlich ist das ein schlechter Scherz, dass man als Dienstgeber damit die Lohnnebenkosten beeinflussen kann, aber es ist so.

Für 2024 ist auf jeden Fall keine neue Aktennotiz notwendig, wenn Sie diese schon im Jahr 2023 erstellt haben.

Mittlerweile akzeptiert auch die BUAK bei der Direktabrechnung von Urlaubsentgelten die interne Aktennotiz und berechnet auch nur die 3,7% DB.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2023 in jedem Bundesland um sagenhafte 0,02% gesenkt worden. Zusätzlich wurde in Niederösterreich und in Salzburg eine weitere Senkung um 0,01% und in Vorarlberg und 0,02% durchgeführt – das erspart doch wirklich mal eine Menge an Dienstgeberkosten.

Nachfolgend daher die neuen DZ-Sätze je Bundesland:

Bundesland	DZ-Satz	Bundesland	DZ-Satz	Bundesland	DZ-Satz
Wien	0,36%	Oberösterreich	0,32%	Salzburg	0,36%
Niederösterreich	0,35%	Steiermark	0,34%	Tirol	0,39%
Burgenland	0,40%	Kärnten	0,37%	Vorarlberg	0,33%

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,5% für den Dienstnehmer und 0,5% für den Dienstgeber.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 1.217,- (bisher 1.110,-). Die offizielle Veröffentlichung erfolgte immerhin schon am 28.12.2023 – echt sehr früh!

Auch muss man beim heurigen Jahreswechsel feststellen, dass alles im letzten Moment erfolgt, einige Änderungen wurden noch am 31.12.2023 in den Bundesgesetzblättern veröffentlicht – wie soll man da halbwegs zeitgerecht das Lohnupdate fertigstellen können – siehe auch [Bundesgesetzblattflut am letzten Wochenende des Jahres 2023 - PV Forum \(ars.at\)](#).

b) Änderungen im Tarifsystem der ÖGK/VAEB

Die Tarifgruppe B032 (Vorstandsmitglied/Geschäftsleitung o. PV) wurde aufgelassen. Sollten Sie Dienstnehmer in dieser Tarifgruppe gespeichert haben, dann erfolgt vom Programm automatisch die Änderung auf die Tarifgruppe B002 (Angestellte).

Zusätzlich wurden auch im Tarifsystem der ÖGK und VAEB die beiden neuen Geschlechter I (inter) und K (keine Angabe) integriert und die veränderlichen Werte sind auf das Jahr 2024 aktualisiert – siehe Anmerkungen bei der Arbeitslosenversicherung.

c) Änderungen 2024 in der Lohnsteuerberechnung für aktive Dienstnehmer und Pensionisten

Die **Lohnsteuer** wird ab dem Jahr 2023 aufgrund der ökosozialen Steuerreform (Stichwort: Abschaffung der kalten Progression) jährlich an die Preissteigerungen angepasst, daher ergeben sich die geänderten Lohnsteuergrenzen wie in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

von Bemessung	bis Bemessung	Steuerprozentsatz
0,00	12.816,00 (bisher 11.693,00)	0,00%
12.816,01 (bisher 11.693,01)	20.818,00 (bisher 19.134,00)	20,00%
20.818,01 (bisher 19.134,01)	34.513,00 (bisher 32.075,00)	30,00%
34.513,01 (bisher 32.075,01)	66.612,00 (bisher 62.080,00)	40,00% (bisher 41,00%)
66.612,01 (bisher 62.080,01)	99.266,00 (bisher 93.120,00)	48,00%
99.266,01 (bisher 93.120,01)	1.000.000,00	50,00%
1.000.000,01	ohne Grenze bis 2025	55,00%

Es werden aber viele weitere Lohnsteuerkomponenten jährlich aufgrund dieser Steuerreform angepasst – wir führen in der nachfolgenden Tabelle alle Werte an:

Art des Wertes	Wert 2024	Wert 2023
Verkehrsabsetzbetrag (alle DN außer Pensionisten)	463,00	421,00
Alleinverdienerabsetzbetrag 1. Kind	572,00	520,00
Alleinverdienerabsetzbetrag 2. Kind	202,00	184,00
Alleinverdienerabsetzbetrag ab dem 3. Kind pro Kind	255,00	232,00
Pensionistenabsetzbetrag	954,00	868,00
Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze unten	20.233,00	18.410,00
Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze oben	29.482,00	26.826,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag	1.405,00	1.278,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze unten	23.043,00	20.967,00
erhöhter Pensionistenabsetzbetrag Einschleifgrenze oben	29.482,00	26.826,00
Pensionistenabsetzbetrag Partnereinkommen	2.545,00	2.315,00

d) Änderungen Überstundenbesteuerung §68

Der Freibetrag für Überstundenzuschläge nach § 68/2 wird in den Jahren 2024 und 2025 auf 200,- (bisher 86,-) für 18 Überstundenzuschläge (bisher 10) angehoben, ab 2026 wird dann die Grenze bei 120,- für 10 Überstundenzuschläge nach § 68/2 liegen.

Der monatliche Freibetrag für Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen sowie Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit wird ab 2024 auf 400,- (bisher 360,-) erhöht.

Leider ist es bei zeitversetzter Abrechnung der Überstunden (z.B. Sie rechnen im Jänner 2024 die Überstunden für den Dezember 2023 ab) notwendig, auch noch die alte gesetzliche Regelung anzuwenden. Dafür gibt es in der Abrechnung ein Feld ☐ Überstunden für 2023 - wenn Sie dieses Feld, das nur in den Monaten 1 und 2 des Jahres 2024 in der Abrechnungserfassung angezeigt wird, anhaken, dann werden die Steuergrenzen nach §68 EStG noch nach den Gesetzen des Jahres 2023 abgerechnet, also max. 10 Überstundenzuschläge bis zu max. 86 Euro frei lt. § 68/2. Auch die § 68 Grenze für Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen sowie Zuschlägen für Sonntags-, Feiertag- und Nachtarbeit beträgt dann 360,- Euro.

e) Homeofficeregung wird zu Dauerrecht

Die bisher für die Jahre 2021 bis 2023 befristete Homeofficeregung geht ins Dauerrecht über und damit ist auch weiterhin die Abrechnung der Homeofficepauschale von 3 Euro pro Homeofficetag für max. 100 Homeofficetage pro Jahr möglich.

f) Teuerungsprämie wurde auch für 2024 beschlossen, heißt aber anders und ist nicht generell erlaubt

Immerhin noch knapp vor dem Jahreswechsel, aber mit dem 14.12.2023 für eine Vorababrechnung schon viel zu spät (Politiker brauchen sich ja an keine Fristen halten!) wurde auch die komplett abgabenfreie Teuerungsprämie noch für das Jahr 2024 beschlossen. Diese muss aber nun Mitarbeiterprämie heißen und darf nur mehr unter folgenden Voraussetzungen abgerechnet werden:

- Mitarbeiterprämie ist im Kollektivvertrag vorgesehen
- Mitarbeiterprämie ist in einer Betriebsvereinbarung (zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat) vorgesehen, wenn diese entweder auf Grundlage einer ausdrücklichen kollektivvertraglichen Ermächtigung abgeschlossen wird oder in der betreffenden Branche kein kollektivvertraglicher Arbeitgeberverband existiert und die Betriebsvereinbarung von der zuständigen Gewerkschaft mitunterfertigt wird

- Mitarbeiterprämien können vorgesehen werden in betriebsratslosen Betrieben, wenn die Prämie in einer vertraglichen Vereinbarung für alle Arbeitnehmer (es gibt eine kollektivvertragliche Ermächtigung für eine Betriebsvereinbarung) abgerechnet werden oder es sich um eine Branche handelt, in der kein kollektivvertraglicher Arbeitgeberverband existiert

Das bedeutet: **In Branchen, in denen es einen Arbeitgeberverband gibt** (somit bei allen Betrieben, die Mitglied in der Wirtschaftskammer, einer anderen Kammer oder einer freiwilligen Interessensvereinigung sind), **können abgabenfreie Mitarbeiterprämien im Jahr 2024 ausschließlich durch Kollektivvertrag festgelegt** werden.

Wenn also ein Arbeitgeberverband vorhanden ist, aber ein Kollektivvertrag fehlt bzw. der Kollektivvertrag Mitarbeiterprämien weder direkt noch in Form einer Delegation an die Betriebsvereinbarung regelt, fallen Betriebe und Arbeitnehmer hinsichtlich der **Abgabenbefreiung für Mitarbeiterprämien im Jahr 2024 völlig durch den Rost**.

g) Änderungen bei Altersteilzeit ab 01.01.2024

Wie bereits im Update 202310 beschrieben fällt die Erhöhung der Bemessungsgrundlage für DB/DZ und Kommunalsteuer um den vom Dienstgeber übernommenen SV-Anteil des Dienstnehmers als Vorteil aus dem Dienstverhältnis weg. Es gibt auch Änderungen bei der Berechnung des Unterwertes sowie eine stufenweise Abschaffung der Blockaltersteilzeit (Beginn 2024 mit 42,5%, Beginn 2025 mit 35%, Beginn 2026 mit 27,5%, Beginn 2027 mit 20%, Beginn 2028 mit 10% und ab 2029 mit 0%). Weiters wird die Teilpension in die Altersteilzeit integriert.

Nähere Infos und die neuen Formulare erhalten Sie bei Ihrer zuständigen AMS-Stelle.

h) Kostenersätze Aufladen Elektrofahrzeuge

Hier gelten die Informationen wie im Update 202305 erläutert, lediglich der Satz für die Lohnart 972 für den Kostenersatz für das Aufladen beim DN/kWh wird auf 33,182 Cent/kWh (bisher 22,247 Cent/kWh) erhöht. Sie können wir beschrieben diesen Satz mit 5 Nachkommastellen erfassen und der Satz wird auch bei der Berechnung der Gesamtsumme berücksichtigt, lediglich die Darstellung am Bildschirm oder am Drucker wird auf 3 Nachkommastellen abgeschnitten.

Eine Änderung der Sachbezugswerteverordnung sieht vor, dass der Nachweis der Lademengenzuordnung rückwirkend per 01.01.2023 auch auf andere Weise als durch die Ladeeinrichtung (z.B. durch das KFZ selbst, durch einen Chip o.ä.) zugelassen wird.

i) Erhöhung Familienbonus plus für Kinder ab 18 Jahren

Auch diese Änderung wurde am 14.12.2023 im letzten Moment beschlossen. Die monatliche Summe des FaBo+ für Kinder ab 18 Jahren beträgt ab 2024 € 58,34 (bisher 54,14).

j) Corona-Kurzarbeit endgültig aus dem Lohnprogramm entfernt

Die von uns allen so „geliebte“ Corona-Kurzarbeit wurde mit Genuss unsererseits endgültig aus dem Lohnprogramm entfernt und sie kommt hoffentlich nie wieder – ich denke, das will keiner von uns mehr durchmachen!

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

a) Vortrag der Urlaubersatzleistung ab dem Jahr 2024 auch in der Kostenrechnung

Bisher wurde in der Finanzbuchhaltung der in zukünftige Perioden reichende Anteil der DN- und DG-SV und der MV ins jeweilige Monat vorgetragen, in den Kostenrechnungsauswertungen wurden die SV-Anteile aber immer zur Gänze im Monat der Abrechnung summiert. Das wird nun gleich vorgetragen wie in der FIBU, d.h. die Summen einer Urlaubersatzleistung werden Monat für Monat weiter vorgetragen.

Damit sind nun die Summen lt. Buchhaltung gleich mit den Summen lt. Kostenrechnung.

Lohnverrechnung – Updatebeschreibung Version 202310

Einspielen des Updates 202310

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2023.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2023 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202310 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Erhöhung der SV-Höchstbemessung für Vorträge einer Urlaubersatzleistung ins Jahr 2024

Sollten Sie bereits jetzt eine Urlaubersatzleistung abrechnen, die ins Jahr 2024 reicht und der Dienstnehmer kommt über die tägliche Höchstbemessung, dann ist das ab sofort berücksichtigt, d.h. im heurigen Jahr beträgt die tägliche Höchstbemessung € 195,- und im Vortrag der UE ins Jahr 2024 € 202,- je SV-Tag.

2. Übernommener SV-Anteil des DN bei Altersteilzeit ab 2024 wieder kein Vorteil aus DV

In diesem Bereich gibt es immer wieder Änderungen, bis 08/2011 war es pflichtig, ab 09/2011 wieder frei, ab 01/2017 wieder pflichtig und ab 01/2024 wird es wieder frei sein – das Programm berücksichtigt das bereits mit dieser Version und erkennt, dass ab 2024 wieder keine Pflichtigkeit bei DB/DZ und Kommunalsteuer für den übernommenen SV-Anteil des DG vom DN besteht. Das Programm berücksichtigt ab dem Jahr 2024 automatisch die neue Regelung.

3. Änderungen aufgrund der neuen ELDA-Erstellvorschriften ab 01.12.2023

ELDA hat wieder einiges in den Meldungen ein- und umgebaut. Diese Änderungen sind bereits mit der jetzigen Version integriert und werden ab dem 01.12.2023 automatisch aktiviert.

Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

a) Familienhospizmeldung

Es gibt ab sofort die neue Karenzart *07 Pflegekarenz während Freistellung Kinderrehabilitation*.

b) Neue Geschlechter I (inter) und K (keine Angabe) ab 2024

Im Jahr 2019 wurde im Bereich der L16 das Geschlecht Divers eingeführt, die Krankenkasse konnte allerdings mit diesem Geschlecht noch nichts anfangen, daher mussten wir diese Kennung divers als separates Feld anbieten. Ab dem Tarifsystem des Jahres 2021 wurden im Bereich der ÖGK die neuen Geschlechter D (divers) und O (offen) eingeführt, beim L16 kann aber das Geschlecht offen nicht gemeldet werden. Und nun folgen ab dem Jahr 2024 weitere Geschlechter, nämlich I (inter) und K (keine Angabe), die aber alle weiterhin nicht beim L16 übermittelt werden können. Wenn diese Entwicklung so weitergeht, dann haben wir irgendwann mehr Geschlechter als Körperteile!

Zum Schmunzeln! Aus reinem Interesse haben wir mal versucht herauszufinden, wie oft diese Geschlechter tatsächlich vorkommen, und lt. Bevölkerungsstatistik hatten wir per 01.01.2023 insgesamt 9.106.126 Einwohner, davon sind 12 Personen mit Geschlecht divers und 3 mit Geschlecht offen. Das verursacht einen Millionenaufwand (Integration ins Tarifsyst. der ÖGK und VAEB, Unmengen an Formularen wurden adaptiert, hunderte Lohnsoftwarehersteller haben diese Geschlechter mit einem nicht allzu kleinen Aufwand integriert), und dann betrifft das gerade mal 15 Personen und nun machen wir noch 2 weitere Geschlechter dazu (lt. Statistik gibt es immerhin 3 Personen mit Geschlecht inter!!!) – das ist doch alles ein Witz!!!

Auf jeden Fall sind die neuen Geschlechter I und K ab 2024 möglich und werden bei den folgenden Meldungen berücksichtigt:

- Familienhospizkarenz
- Anmeldung fallweise Beschäftigter
- Entsendungsanträge
- Versicherungsnummernanforderung
- Gesundheitsberuferegistermeldung

Nochmals zum Schmunzeln: Zur Sicherheit hat ELDA in den Erstellvorschriften auch die alte Versichertenmeldung, die bis zum Meldedatum 31.12.2018 möglich war, auf die neuen Geschlechter umgestellt – das macht echt Sinn, wenn man die neuen Geschlechter I bzw. K erst ab 2024 verwenden darf und die alte Versichertenmeldung nur bis 2018 zu verwenden ist – da denkt niemand wirklich darüber nach, wer ist für einen solchen Schwachsinn verantwortlich!!

c) Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld Version 11

Hier kommt lediglich ein Feld für beitragspflichtigen Sachbezug hinzu, wofür auch immer das noch zusätzlich notwendig ist, da es ja ohnehin keine SV-freien Sachbezüge gibt!

d) Entsendungen Version 07 – evtl. in Zukunft nur mehr als Zusatzmodul

Leider ist auch heuer wieder eine Flut an Änderungen in diesem Bereich notwendig geworden. Es werden wie fast jedes Jahr viele Felder entfernt, etliche nach ein oder 2 Jahren wieder eingeführt, neue Felder hinzugefügt und auch wiederum „neue“ Formulare mit Stand Dezember 2022 eingeführt. Auch das Protokoll im Bereich Div. Listen – Protokoll der ELDA-Datei war erheblich zu ändern. Dies führt jedes Jahr zu einem enormen Zeitaufwand für die Integration dieser Meldung (heuer waren es bis jetzt knapp 2 Wochen!!!), die eigentlich mit dem Lohnprogramm nicht wirklich etwas zu tun hat. Man sollte doch meinen, dass man irgendwann weiß, welche Felder dafür notwendig sind, aber genau das Gegenteil scheint der Fall zu sein, da wird jedes Jahr mit den Feldern herumgebastelt, dass es ein Grauen ist.

Achtung! Sollte es in der nächsten oder den nächsten ELDA Versionen wieder derart viele Änderungen im Bereich der Entsendungen geben, dann sehen wir uns gezwungen, diese Meldung entweder aus dem Lohnprogramm zu entfernen oder nur über ein separat zu bezahlendes Zusatzmodul anzubieten. Die Erfassung dieser Meldungen kann ja auch über die ELDA-Software erfolgen, wir haben uns da bemüht, das zu integrieren, aber bei dem enormen Aufwand jedes Jahr stellt sich die Sinnfrage!

e) Unfallmeldungen Version 04

Auch diese Meldung hat nicht wirklich direkt mit dem Lohnprogramm zu tun und beschert einem fast jedes Jahr einen enormen Zeitaufwand für die ELDA Änderungen. Hier werden ab dem 01.12.2023 einige Felder nicht mehr notwendig sein (diese werden dann ausgegraut) und die Unfallmeldung für Selbstständige ist weggefallen, d.h. Sie können keine Auswahl mehr treffen, die bei der Art die Selbstständigenmeldung U2 auslöst. Leider wird auch bei dieser Meldung ein Feld in einem anderen Sinn verwendet (das Feld Versicherungsart wird zur Art der Leiharbeit), daher versuchen wir vom Programm eine Änderung des Feldes, falls es schon eine gespeicherte Unfallmeldung geben sollte.

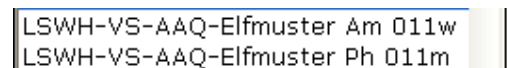
f) Ummeldungen

Sollte der Zielträger nicht bekannt sein, dann kann das entsprechende Feld angehakt werden und in diesem Fall erfolgt nur die Abmeldung bei der bisherigen Beitragskontonummer, sowohl das Ummeldedatum, als auch alle Felder des Zielträgers werden in Grundstellung übermittelt. Das bedeutet dann, dass die Dienstnehmer bei der neuen Beitragskontonummer manuell anzumelden sind. Dieses Feld unbekannt steht natürlich auch bei der Richtigstellung der Ummeldung zur Verfügung und das Übernehmen in den Personalstamm ist nicht möglich.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

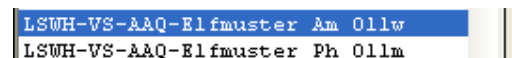
1. Neugestaltung Personalnummernbox

Bisher war es leider beim Umsortieren auf den alphabetischen Modus nicht möglich, zwei Dienstnehmer mit dem gleichen Namen darzustellen. Daher wurde die Anzeigebox umgestaltet und damit wird das gesamte Feld Name und Personalnummer als ein Sortierfeld betrachtet. Das bewirkt aber durch den Proportionalfont einen flatternden Rand und die Personalnummern werden nicht mehr untereinander angezeigt – siehe nachfolgende Darstellung:



LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Am 011w
LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Ph 011m

Sie können aber die Personalnummernbox mit einem Fixfont anzeigen lassen – haken Sie dafür unter Sonstiges – Einstellungen das Feld ☒ Personalbox mit Voransichtsschrift an, speichern Sie diese Einstellung und starten Sie das Lohnprogramm neu. Sie können bei den Voransichtsschriftarten auswählen zwischen 00 Standard, 11 Courier, 16 Fixed Sys und ab 2024 auch die neue Schriftart 97 Consolas. Danach sieht die Personalnummernbox z.B. wie folgt aus:



LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Am 011w
LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Ph 011m

Funktionsfähig ist das Programm aber auch mit der Option mit „flatternder“ Personalnummer, es sieht einfach nur nicht so gut aus.

2. Sachbezug e-PKW auch in den Fixbezügen

Der neue ursprünglich notwendige Sachbezug von 0,00 für e-Fahrzeuge kann ab sofort auch in den monatlichen Fixbezügen hinterlegt werden. Es gibt jedoch Infos, wonach weder am Lohnkonto (dort wird diese Lohnart angedruckt) noch am L16 (dort gibt es kein Feld dafür) diese Info notwendig ist.

3. Sonderzahlungsdefinition im Firmenstamm getrennt nach Arbeiter und Angestellte

Die Sonderzahlungen waren bisher nur pauschal mit einer Lohnart zuzuordnen, ab sofort können sowohl die Lohnartennummern als auch die Abrechnungsmonate nach Arbeiter und Angestellte getrennt angeführt werden. Sie finden die neuen Definitionen im Firmenstamm mit weiter > auf der zweiten Seite:

Autom.SZ Arb. Monat	6	Lohnart	823	Monat	6	Lohnart	824
Autom.SZ Ang. Monat	6	Lohnart	803	Monat	11	Lohnart	824

Beim Erstaufbau setzt das Programm die bisher vorhandenen Feldinformationen für beide Arten, damit die Funktionsweise erhalten bleibt wie bisher.

4. Verbesserungen bei Abrechnung und Wiedereintritt

Es wird ab sofort auch das Austrittsdatum und das Datum Ende der SV in der Abrechnung gespeichert. Sollten sich eines dieser Felder im Zuge einer Bruttoaufrollung ändern, dann erfolgt auch hier eine Abfrage, ob der Wert zu aktualisieren ist. Wenn der MV-Beginn aufgrund einer Wiedereintritts größer als das Abrechnungsdatum ist, dann erfolgt keine Abfrage wegen der Aktualisierung mehr. Das gleiche gilt, wenn das MV-Endedatum im Personalstamm bereits wieder auf 0 steht (ebenfalls wegen eines Wiedereintritts). Auch der Vortrag der UE wird im Falle eines Wiedereintritts mit dem Austrittsdatum aus der Abrechnung berechnet.

5. Abmeldung während entgeltfreier Zeit und Urlaubersatzleistung

Sollte eine Dienstnehmerin nach der Karenzzeit nicht mehr zurückkehren, oder ein DN kommt nach einem Langzeitkrankenstand, bei dem schon die Bezüge durch die ÖGK weiterbezahlt wurden, nicht mehr ins Unternehmen zurück, hat aber noch offenen Urlaub, dann ist die mBGM mit dem Folgetag der Abmeldung zu erstellen. Das machte bisher Tricks notwendig, was aber nun nicht mehr der Fall ist.

Im Zuge der Abmeldung (aber auch bei der Richtigstellung der Abmeldung) gibt es ein neues Feld ☐ während Zeit ohne Entgelt (Karenz, krank, Bundesheer) aber UE, welches Sie in diesem Fall anhaken und damit dem Programm mitteilen, dass der Beginn der Abrechnung mit dem Folgetag startet. Wenn also z.B. die Abmeldung per 15.09.2023 beginnt und das Feld angehakt wurde, dann beginnt und endet die Abrechnung der UE mit dem 16.09.2023. Für diesen Tag wird dann aber auch bereits ein Tag der Urlaubersatzleistung berechnet und an die ÖGK gemeldet.

6. Sozialfonds Denkmal-, Fassenden- und Gebäudereinigungsgewerbe (Zusatzmodul)

Es wurde hierfür ein eigener Sozialfonds gegründet, der vorsieht, dass für alle Arbeiter von der Bruttosumme laufend und auch von den Sonderzahlungen 0,2% abzuführen sind. Das machte folgende Änderungen in sehr vielen Programmteilen notwendig:

- Definition im Firmenstamm mit weiter > auf der zweiten Seite und damit verbunden der Aktivierung der Funktion sowie der Hinterlegung der Bankdaten für die Überweisung
- Kontonummern im Standardkontenplan und im Firmenkontenplan
- Berücksichtigung und Speicherung in Abrechnung und Meldung wegen Aktualisierung bei Änderung im Zuge der Bruttoaufrollung
- Ausgabe der Summe bei den Abrechnungszetteln wo bisher auch die DG-Kosten angedruckt wurden; zusätzlich auch in den Formularen mit Reportdesigner integriert
- Ausgabe der Summe am Lohnkonto und Jahressummenkonto
- Ausdruck in den Summenlisten Buchhaltung monatlich und jährlich
- Ausdruck in den Kostenstellensummenlisten monatlich und jährlich
- Ausgabe in den Überweisungen Dienstgeber inkl. XML-Datei
- Export in allen Buchhaltungsexportschnittstellen
- Programmpunkt für nachträgliche Berechnung im Jahr 2023
- Prüfung bei Änderung Bank im Jahresübertrag

Zusätzlich kann bei in Frage kommenden Dienstnehmern im Personalstamm unter **Personal – Infos und**

Extras im Feld ☐ kein Sozialfonds DFG die Berechnung gesperrt werden, wenn z.B. dieser Arbeiter in einem anderen Kollektivvertrag beschäftigt ist.

7. Viele kleine Programmverbesserungen

Es wurden auch an vielen Punkten kleine Programmweiterungen und Programmverbesserungen integriert, wie z.B.

- Lohnkonto und Jahressummenkonto auch mit der Lohnartennummer und nicht nur mit der Bezeichnung drucken
- Lohnzettel L16 automatisch zwischen geringfügigen Zeiten und nicht geringfügigen Zeiten teilen
- Reisestundensumme nicht in die automatische WR Berechnung mit Stundensatz 61 bis 64 und Summierung der Stunden aus den Erfassungszeilen (damit kann noch immer eine Lohnart ausgenommen werden, wenn z.B. die Stundensumme auf 14 Sonstiges gesetzt wird).
- Urlaubskarteiauswertungen und das Eintragen der neuen Urlaube kann beim Zusatzmodul HV (Hausverwaltungen) für mehrere Dienstgeber mit der gleichen Dienstgebergruppe in einem Arbeitsschritt erfolgen
- Wenn durch eine Bruttoaufrollung und damit verbunden der Abrechnung einer Urlaubersatzleistung mit einer Verlängerung der Pflichtversicherung bis zumindest den 15.11. auch die e-Cardgebühr anfällt und Sie haben diese in dem Fall nicht manuell erfasst, dann erhalten Sie eine Warnmeldung bei der Abrechnung
- Vortrag der e-Cardgebühr in allen Auswertungen bis zum von der ÖGK gewünschten Monat 11
- Abrechnungszettel Formular 8 Änderung Eintritt und Austritt auf Letzter Eintritt und Letzter Austritt
- Arbeits- und Entgeltbestätigung bei Krankengeld, wenn die Anzahl der Wochen nicht 6, 8, 10 oder 12 beträgt, dann nach Abfrage trotzdem Meldung mit anderen Wochen zulassen
- Familienbonus auch in den nun für alle nutzbaren Formularen 50, 56, 60 und 61 andrucken oder zumindest die Summe ausgeben (diese Formulare waren eigentlich für das Zusatzmodul Selbstgestaltung Abrechnungszettel vorgesehen!)
- Prüfung in Abrechnungserfassung, ob Gemeinde und Krankenkasse vorhanden ist (konnte früher beim Kopieren eines Dienstnehmers aus einer anderen Firma vorkommen, dass in der Zielfirma die Gemeinde und/oder Krankenkasse gar nicht vorhanden ist)
- Export SC-Line KORE: MV auch bei DG-Kosten von 0 buchen (geringfügige DN ab 60)
- Bei der Drittschuldnererklärung (Zusatzmodul Pfändung) auch die Zinsen zu den Forderungen addieren
- Bei Anmeldung – neue Personalnummer anlegen wurde durch die Neugestaltung der Personalnummernbox auf die Fixbezüge des ersten Dienstnehmers verwiesen – das ist wieder behoben und es werden die leeren Fixbezüge des neu angelegten DN angezeigt
- Viele zusätzliche Optionen beim Export in Domizil-FIBU (Zusatzmodul)
- Übernommenen SV-Anteil des DN als Vorteil aus dem DV auch bei Sperre der Abgabe im Firmenstamm berücksichtigen
- mBGM bei mehreren Tarifblöcken ohne Unterbrechung nicht sperren, sondern auf Wunsch zulassen
- Lohnarten mit Betragssumme 6 und 56 (Sachbezüge) sowie 82, 83 und 84 (SV-DN-Anteil Vergleiche) auch buchen, wenn Soll- und/oder Habekonto definiert
- Auflösung des Clearingfalles mBGM von Amts wegen
- Feld mit Ausdruck Empfänger bei Überweisungslisten im Firmenstamm speichern
- Bei Monatsende – Summen Arbeitsbereich+Kostenstelle wurde die MV nicht korrekt berechnet, wenn der MV-Beginn während des Monats war (z.B. Eintritt am 10.9. und MV erst ab 10.10.); zusätzlich kann in dieser Auswertung auch das Feld Monat in der Selektionen der Listen berücksichtigt werden (macht aber eher nur bei Jahressummenauswertungen Sinn)
- Bei Mailversand der DG-Auswertungen auch die Mandantenummer in den Dateinamen integriert (Zusatzmodul)

8. Krankenstandskartei (Zusatzmodul) mit Ende offen Kennung

Wenn der Krankenstand noch weiter andauert, dann können Sie die Zeile mit Ende offen kennzeichnen und auch beim Ausdruck der Krankenstandskartei können Sie entscheiden, ob Sie nur Zeilen mit Kennung Ende offen drucken möchten.

9. Urlaubskartei (Zusatzmodul) auch mit 7 Tagen pro Woche

Für Hausbesorger wurde es notwendig, dass die Urlaubskartei auch mit 7 Arbeitstagen pro Kalenderwoche arbeiten kann, da es bei Hausbesorgern eine 7-Tageswoche gibt.

10. Mailversand der Abrechnungszettel (Zusatzmodul)

Sollte der Mailversand über powershell eingerichtet sein, dann den Betreff über eigene Variable schicken und die Umlaute mit char[] übermitteln.

Weiters kann in den Maileinstellungen das Feld

☒ eindeutiger Dateiname (nur möglich, wenn Pers.Nr. ohne Leerzeichen) aktiviert

werden und damit wird die PDF-Datei mit dem Abrechnungszettel zusätzlich mit folgenden Informationen versehen:

- Trennzeichen _
- Mandantenummer
- Trennzeichen _
- Personalnummer
- Trennzeichen _
- Abrechnungsmonat
- Trennzeichen _
- Lohnmonat
- Trennzeichen _
- Beginntag der Abrechnung

Daher wäre für den DN 002 in der Firma 001, im lfd. Abrechnungsmonat 09 der Dateinamen abzett_001_002_09_09_01.pdf. Damit können durch eine falsche Definition des PDF-Druckertreibers keine falschen Abrechnungszettel mehr versendet werden.

Lohnverrechnung – Updatebeschreibung Version 202305

Einspielen des Updates 202305

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2023.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2023 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 202305 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Teuerungsprämie auch am L17

Nach mehr als 1,5 Jahren hat man endlich alle Auswertungen, wo die Teuerungsprämie zu berücksichtigen ist, umgestellt – doch noch rechtzeitig vor dem Ende der Teuerungsprämie mit 31.12.2023!!!

Die Formulare wurden entsprechend geändert und bei der ELDA-Meldung wird das Feld ab 01.08.2023 in der neuen L17-Version exportiert.

2. Pauschale Reiseaufwandsentschädigungen

Es wird automatisch eine neue Lohnart prae für pauschale Reiseaufwandsentschädigungen angelegt. Die Summe dieser Lohnart wird auch am L16 in der entsprechenden Spalte berücksichtigt. Es soll angeblich auch noch eine andere Meldungsverpflichtung kommen, wie das genau sein wird, steht aber noch in den Sternen.

3. Kostenbeteiligung Firmenradl/Jobrad

Im Wesentlichen gibt es dafür zwei Varianten, die auch auf die Lohnverrechnung Auswirkungen haben:

- **Nettoeinbehalt des Kostenbeitrages:** Hierfür wird vom Lohnprogramm automatisch die Lohnart 981 (*Einbehalt Jobrad*) angelegt. Sie rechnen die Bruttobezüge wie bisher auch ab und erfassen mit der Lohnart 981 den Kostenbeitrag mit minus, dieser wird dann vom Auszahlungsbetrag abgezogen.
- **Bezugsumwandlung des Kostenbeitrages:** Da diese Reduktion (zumindest bisher noch) nicht am L16 ausgegeben werden muss, könnte man entweder gleich direkt den Bezug reduzieren (z.B. Bezug war 2.500 Euro, Kostenbeitrag sind 105 Euro, daher gleich den Bezug mit 2.395 Euro erfassen) oder Sie verwenden die neue Lohnart 081 (*Jobrad Bezugsreduktion*), dann würde der Bruttobezug gleich bleiben und Sie erfassen mit der Lohnart 081 den Betrag von minus 105 Euro. Wir empfehlen diese Variante der Abrechnung, da im Falle einer Prüfung die Summen direkt in der Lohnverrechnung dargestellt sind. Sollte die Sonderzahlung ungekürzt abgerechnet werden, dann kommt es leider zu einem J/6-Überhang. In beiden Fällen steht aber nur der reduzierte Bruttobezug am L16, was derzeit so sein soll.

Die beiden Lohnarten 081 und 981 werden automatisch angelegt, sollten diese Nummern noch frei sein.

4. Kostenersätze Aufladen Elektrofahrzeuge

Hier sind bis zu 5 neue Lohnarten notwendig, die beim Programmstart automatisch angelegt werden. Es handelt sich dabei um folgende Lohnarten:

- 971 (*Aufladen öffentlich*) – hiermit wird der Betrag der Belege der öffentlichen Ladestationen erfasst, der vom Dienstnehmer bezahlt wurde und nicht über den Dienstgeber abgerechnet wird.
- 972 (*Aufladen bei DN/kWh*) – hiermit wird der Betrag einer Wallbox beim DN, die auch die Lademenge zuordnen kann aber nicht geeicht sein muss, erfasst – sollte der Betrag mehr als 3 Nachkommastellen haben, dann kann dieser Satz derzeit erfasst werden, wird auch bei der Berechnung berücksichtigt, wird aber nicht am Ausdruck des Abrechnungszettels mit 5 Nachkommastellen dargestellt – da warten wir mal die weiteren Vorgaben ab!
- 973 (*Aufladen beim DN pauschal*) – hiermit wird ein Betrag pauschal abgerechnet, wenn die Wallbox die Lademenge nicht zuordnen kann, z.B. 30 Euro fix pro Monat. Diese Regelung ist nur bis 31.12.2025 möglich und es muss auch ein Nachweis erbracht werden, dass die Wallbox keine Aufteilung auf die Fahrzeuge vornehmen kann!
- 974 (*Aufladen bei DN pfl.*) – hiermit wird der pflichtige Kostenersatz über den Freigrenzen der freien Vergütung, die mit der Lohnart 972 oder 973 erfasst wird, abgerechnet – diese Lohnart ist lt. derzeitigem Stand lohnsteuerpflichtig, SV-Frei, DB-, DZ- und kommunalsteuerpflichtig. Der Wert der freien Vergütung wird jeweils im September aus dem Wert des ersten Halbjahres gebildet und liegt derzeit für das Jahr 2023 bei 22,25 bzw. 22,247 Cent pro kWh.
- 976 (*Kostenersatz Ladestation*) – damit wird ein Kostenersatz des Dienstgebers für eine beim Dienstnehmer installierte Wallbox abgerechnet – der Maximalbetrag von 2.000 Euro wird aber nicht geprüft.

Alle diese Lohnarten (mit Ausnahme der pflichtigen Kostenersätze mit der Lohnart 974) sind als Reisespesen frei definiert, damit diese auch in den Dienstgeberkosten enthalten sind, werden am Lohnkonto, nicht aber am L16 ausgewiesen, was derzeit auch nicht notwendig ist, aber evtl. in Zukunft sein könnte, daher erfolgt die Auszahlung der Beträge an die Dienstnehmer nur vorbehaltlich zukünftiger Änderungen des Gesetzgebers. Um die Summe am L16 von den Reisespesen abzuziehen, wurde eine neue Berechnungsart 0011 erstellt, damit diese Kennung in jeder beliebigen Lohnartennummer vorgesehen werden kann und nicht fix die Lohnartennummern gleich definiert sein müssen. Die Lohnart 974 wird als Bruttobezug ohne Erhöhung des Jahressechstels mit der Betragssumme 05 definiert (auch das ist noch immer nicht offiziell bekannt!)

5. Abfertigungsrücklagenberechnung Pensionsantritt für Frauen (Zusatzmodul)

Durch eine Klarstellung des Gesetzgebers wird der Pensionsantritt für Frauen um ein Monat früher sein. Ab dem Geburtstag 01.01.1964 wird ja jedes halbe Jahr das Pensionsantrittsalter um ein halbes Jahr erhöht, d.h. alle Frauen mit Geburtstag zwischen 01.01.1964 und 30.06.1964 können mit 60,5 Jahren in Pension gehen, alle Frauen mit Geburtstag zwischen 01.07.1964 und 31.12.1964 mit 61 Jahren, usw. Das Zusatzmodul Abfertigungsrücklagenberechnung berücksichtigt diese neue Interpretation des geänderten Antrittsalters.

6. Sachbezug Elektrofahrzeuge mit 0

Sollte dem Dienstnehmer ein Elektroauto auch für den Privatgebrauch zur Verfügung gestellt werden, dann ist ein Sachbezug von 0 Euro anzusetzen, damit das bei einer Prüfung ersichtlich ist. Aus diesem Grund haben wir doch einiges ändern müssen, damit ein Sachbezug von 0,00 Euro ausgewiesen werden kann. Es wird die Lohnart 098 (*Sachbezug e-PKW (0)*) angelegt, als spezielle Kennung für die Sperre der Erfassung und dem fixen Speichern des Betrages von 0,00 wurde die Berechnungsart 0021 integriert. Damit kann in der Erfassung kein Betrag eingegeben werden und sowohl beim Ausdruck des Lohnkontos als auch beim Prüfungsexport wird der Betrag von 0,00 ausgegeben – das ist echt alles sehr sinnvoll!!!

7. Weihnachtsremuneration (WR) beim Steinarbeitergewerbe und Urlaubszuschuss ab 2024

Mit der Satznummer 92 in der Lohnartenanlage kann ja die WR-Berechnung für die Steinarbeiter automatisch abgerechnet werden. Diese WR betrug bisher 8% der Lohnsumme. Diese Regelung wurde per 01.05.2023 auf 8,6% erhöht (blöder geht's nicht mehr), daher ermittelt das Programm die Lohnsumme bis zum Monat 4 und ab dem Monat 5 und berechnet die Summe bis zum Monat 4 mit 8% und ab dem Monat 5 mit 8,6%. Ab dem Jahr 2024 wird dann generell 8,6% gerechnet.

In diesem Kollektivvertrag wurde auch die Berechnung des Urlaubszuschusses ab 01.01.2024 geändert und zwar sind es dann nicht mehr 4 Wochenlöhne sondern 4,33 Wochenlöhne oder ein Monatslohn. Auch das ist bereits jetzt integriert und wird dann im nächsten Jahr automatisch geändert berechnet.

II) Programmverbesserungen, Programmerweiterungen und Fehlerkorrekturen

1. Vortrag Urlaubersatzleistung auch in der Kostenrechnung

Eine Urlaubersatzleistung oder Kündigungsentschädigung, die in das oder die nächsten Monate reicht, wird ja bei den Auswertungen der Firma auch mit vorgetragen (z.B. Summenliste Buchhaltung). Dieser Vortrag war bisher in der Kostenrechnung nicht möglich. Das wird ab dem Jahr 2024 generell so sein, kann auf Wunsch aber im Firmenstamm auch schon im Jahr 2023 durch Anhängen des Feldes

☐ UE/KE auch in KORE vortragen auf der zweiten Seite des Firmenstammes aktiviert werden.

Sollten Sie allerdings schon Urlaubersatzleistungen im Jahr 2023 abgerechnet haben oder sollten Urlaubersatzleistungen aus dem Jahr 2022 ins Jahr 2023 übernommen worden sein, dann ändern sich alle KORE-Auswertungen der betroffenen Monate – diese können allerdings auf Wunsch auch rückwirkend neu erstellt werden.

2. Keine Senkung DB wegen fehlender Aktennotiz

Für Steuerberater war es leider notwendig, dass wir ein Feld im Firmenstamm integriert haben, damit die DB-Senkung von 3,9% auf 3,7% nicht erfolgt, da deren Klienten leider die Aktennotiz nicht retournierten.

Durch Anhängen des Feldes ☐ keine Aktennotiz DB-Senkung kann die Senkung gesperrt werden, wobei das aber nur möglich ist, wenn es noch keine Abrechnung in der Firma gibt – diese Option wird daher hier nur mehr der Vollständigkeit halber angeführt kann aber aktuell im Lohnprogramm nicht mehr gesetzt werden.

3. ELDA-Abruf der Entsendungsanträge

Ab sofort werden auch evtl. vorhandene Entsendungsanträge abgerufen und am Bildschirm als PDF-Datei dargestellt, wobei aber leider der Dateinamen zwischen der Rückmeldung und der echten Datei variiert. Wir nehmen an, dass die Erweiterung des Dateinamens um den Wert _001 für alle Entsendungsanträge gilt.

4. Entsendungsanträge

Die in der Übergangszeit zwischen der alten und der neuen Version notwendigen Felder wurden entfernt und die Benennung der Felder an die neue Organisationsbeschreibung angepasst.

5. Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer fix mit Zuschlag Z01

Sollten Sie nur für einen Teil der Firma die Lohnverrechnung machen (kommt eher nur bei Hausverwaltungen vor), dann können Sie mit der Option 4 *gf.DN immer mit Z01* auf der zweiten Seite des Firmenstammes dem Programm mitteilen, dass immer der Zuschlag zur Anwendung kommen soll, auch wenn die Bezugssumme unter der 1,5 fachen Geringfügigkeitsgrenze liegt.

Achtung: Das Setzen dieser Option ist absolut nicht notwendig, wenn Sie eine gesamte Firma abrechnen, da in diesem Fall das Programm selber erkennt, ob der Zuschlag Z01 zur Anwendung kommen soll.

6. Firmenkontenplan

Der Menüpunkt **Bearbeiten – Firma – Kontenplan** wurde um eine Schaltfläche löschen erweitert. Für evtl. nicht mehr zu findende Verweise (da das Basiskonto unter Bearbeiten – Standardkontenplan oder die Kontendefinition im Krankenkassen- oder Gemeindestamm geändert wurde) wird nun nicht mehr automatisch der Verweis gelöscht, sondern Sie können das mit eine Ja/Nein-Abfrage selbst entscheiden.

7. Summenliste Arbeitsbereich/Kostenstelle auch kumuliert bis Lohnmonat

Diese Auswertung unter **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Summen**

Arbeitsbereich/Kostenstelle kann nun auf Wunsch auch kumuliert ausgegeben werden, indem das Feld

☐ **Jahressummen** angehakt wird. Weiters wird in der Überschrift die Listennummer gedruckt, damit man das leichter wieder nachdrucken kann.

8. Teilung einer Firma

Es gab Gründe, die es notwendig machten, dass man eine Firma, die bereits abgerechnet wurde mit einem bestimmten Monat teilt (z.B. Änderung der Steuernummer). Diese Teilung steht mit dem Programmpunkt **Sonstiges – Firma teilen** zur Verfügung. Es wird eine neue Firmennummer und der Monat der Teilung erfasst und die Summen der Abrechnung bis zum Monat vor der Teilung wird automatisch in der neuen Firma als Vorbezug eingetragen.

9. Lohnart hot in den Fixbezügen

Sollte die Lohnart hot (Homeofficetage) in den Fixbezügen definiert sein, dann wurde die Anzahl der Tage nicht in die Abrechnung übernommen – dieser Fehler ist korrigiert, betrifft aber nur die Definition in den Fixlohnarten, bei der Erfassung der Tage in der monatlichen Erfassung war alles in Ordnung. Bei der Ausgabe der L16 wird aber zur Sicherheit in den Erfassungszeilen geprüft, ob es da Tage gab und damit wird der Fehler vom Programm automatisch berichtigt.

10. Lohnkonto auf Wunsch mit Stunden und Stundensatz

Das Lohnkonto kann auf Wunsch durch Anhaken der Option ☐ **mit Menge/Satz** je Lohnartenzeile mit Menge und Stundensatz erfolgen. Diese Option wird aber nicht standardmäßig gesetzt, sondern muss immer wieder angehakt werden, wenn man das haben möchte.

11. Richtigstellung Anmeldung falsche Referenznummer

Bei einer Richtigstellung einer Anmeldung konnte es vorkommen, dass eine falsche Referenznummer gebildet wurde – das wurde behoben, sodass das nicht mehr vorkommen kann.

12. Stundenübernahme aus den Zusatzmodulen Urlaubskartei und Krankenstandskartei (Zusatzmodul)

Auf Wunsch können Lohnarten für Urlaubs-, Feiertags- und Krankenstandstage oder –stunden definiert werden und diese werden dann automatisch in die Abrechnung übernommen. Genaue Erläuterungen für diese Erweiterung wird in den nächsten Wochen in den Beschreibungen der Urlaubs- und Krankenstandskartei integriert werden. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte, damit wir Ihnen nach der Fertigstellung Bescheid geben können.

13. Löschen aller Abrechnungen

Unter **Sonstiges – Löschmodulle – alle Abrechnungen laufendes Monat löschen** konnten bisher nur alle Abrechnungen gelöscht werden, egal ob lfd. Monat oder Aufrollung. Nun können auf Wunsch nur der lfd. Monat, nur alle Aufrollungen oder alle Aufrollungen für einen bestimmten Monat gelöscht werden.

14. Kostenübernahme Öffiticket ohne Pendlerpauschale

Bei Erfassung der Lohnart köt (*Kostenübernahme Öffiticket*) kann ab sofort der Beginn des Zeitraumes auch vor dem Abrechnungsmonat sein, wenn beim Dienstnehmer keine Pendlerpauschale definiert ist.

15. Aufrollung Homeoffice oder Kostenübernahme Öffiticket

Bei einer Aufrollung und Erfassung von Homeofficetagen und/oder Kosten Öffiticket wurde die Personalnummernbox nicht ausgegraut, wodurch es zu „gebrochenen“ Aufrollungen kommen konnte (es fehlte der Abzug des alten Auszahlungsbetrages), wenn man einen anderen Dienstnehmer anklickt. Diese Programmschwäche ist behoben und es kann damit keine falsche Aufrollung mehr entstehen.

16. Abrechnung von Nachzahlungen

Nachzahlungen sind von der Abrechnungsvariante wie Vergleichszahlungen abzurechnen, allerdings konnte man bisher eine Vergleichszahlung im neuen Jahr nur bei einem Dienstnehmer ohne SV-Tarifgruppenzuordnung abrechnen. Das ist nun nicht mehr der Fall, d.h. es kann eine Nachzahlung für eine Vorperiode (Vorjahr) auch bei einer laufenden Abrechnung erfolgen und das Programm teilt die SV auf zwischen der Summe, die per mBGM zu melden ist und der SV, die nur für den Lohnsteuerabzug zu berücksichtigen ist. Das Programm legt dafür auch 4 neue Lohnarten an:

- 931 (Nachzahlung lfd.) – wird für die Abrechnung der lfd. Bezüge im Vorjahr benötigt
- 932 (Nachzahlung SZ) – wird für die Abrechnung von Sonderzahlungen im Vorjahr benötigt
- 935 (Nachzhl. LSt.pfl.) – hiermit werden 4/5 der Nachzahlung lohnsteuerpflichtig abgerechnet
- 936 (Nachzhl. LSt.frei) – hiermit wird 1/5 der Nachzahlung lohnsteuerfrei abgerechnet

Ein Beispiel der Abrechnung finden Sie unter Hilfe – Abrechnungsbeispiele online im Kapitel 5.

17. Schnellerfassung Homeofficetage im Nachhinein

Mit dem Programmpunkt **Bearbeiten – Homeofficetageerfassung** kommen Sie zu nachfolgendem Bildschirm:

Homeofficetage nacherfassen

Nachfolgend definieren Sie bitte die Anzahl der Werktage inkl. Feiertagen an einem Werktag als potentielle Tage einer Fahrt von der Wohnung zum Dienstgeber (nur bei Pendlerpauschale zwingend für die mögliche Reduktion des Pendlereuros und des Pendlerpauschales auf 1/3 oder 2/3) und erfassen die Anzahl der Homeofficetage. Sollte eine Reduktion des Pendlerpauschales (PP) notwendig sein, dann können Sie die Korrektur nicht hier vornehmen sondern müssen aufrollen!

Dienstnehmer

Abrechnungen

LM /Zeitraum

<input type="text" value="04 / 01.-30.04."/>	Anzahl Arbeitstage	<input type="text" value="23"/>	(bei PP zwingend)	<input type="button" value="speichern"/>
<input type="text" value="05 / 01.-31.05."/>	davon Homeofficetage	<input type="text" value="5"/>	(immer erfassen)	

Im Feld Anzahl Arbeitstage ermittelt das Programm bereits die Anzahl für die angeklickte Abrechnung aus der Abrechnungsbox, allerdings nur, wenn der Dienstnehmer auch in der Abrechnung ein Pendlerpauschale (PP) berücksichtigt hat. Die Anzahl der Homeofficetage kann erfasst werden. Sollte es durch die Anzahl der Homeofficetage zu einer Änderung beim Pendlerpauschale kommen, dann erhalten Sie einen entsprechenden Fehlerhinweis, ansonst werden die Tage ohne Bruttoaufrollung in die Abrechnung gespeichert. Die Abrechnung wird dadurch um die Erfassungszeile der Homeofficetage erweitert, das bedeutet jedoch auch, dass der rückwirkende Ausdruck des Abrechnungszettels geändert wird. Sollten Sie das nicht wollen, dann müssen Sie bitte wie bisher auch die Homeofficetage über die Bruttoaufrollung nachtragen.

18. Monatslisten Vorwahl und Druck auch mit Abrechnungsformularen ab 50

Die Abrechnungsformulare ab 50 waren gedacht für eine Selbsterfassung des Formulars mit einem eigenen Zusatzmodul. Dieses Zusatzmodul wurde jedoch bei keinem Kunden eingesetzt, aber wir haben uns mit der Version 202204 dazu entschlossen, diese Formulare für den Ausdruck zur Verfügung zu stellen. Diese Auswertungen sind mit einem eigenen Reportdesigner (Lust & Label) erstellt und können nun auch beim Programmpunkt **Monatsende/Listen – Monatslisten Vorwahl und Druck** mitgedruckt werden. Durch die unterschiedlichen Reportsysteme ist aber der Ausdruck in einer Auswertung nicht möglich, d.h. die Abrechnungsformulare werden immer in einer eigene Datei gespeichert bzw. separat gedruckt. Sollten Sie auch den Mailversand der Monatsauswertungen definiert haben (Zusatzmodul), dann wird diese separate Datei sowohl mit einem Passwort versehen (falls diese Option definiert ist), als auch die zusätzliche Anhangsdatei ins Mail integriert. Damit kann wieder ein Komplettversand bzw. ein Komplettausdruck erfolgen.